

Stadt nachrichten



Sommer 2020



Auf ins Mondscheinkino!

Tolles Filmangebot unter Sternen – sicherer Filmgenuss im Juli und August S. 14 u. 28

4



Zusammenhalten!

So erlebte Eggenburg die Zeit des Corona-Lock-downs.

20



Geöffnet!

Das Eggenburger Freibad ist offen – mit einigen Regeln, die leicht einzuhalten sind.

26



Der Beste!

Der Eggenburger Alexander Hutecek ist Handballer des Jahres.

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Großgemeinde Eggenburg!

Als Bürgermeister unserer Großgemeinde möchte ich mich bei allen BürgerInnen recht herzlich bedanken für so viel Disziplin und Hilfsbereitschaft während der vergangenen Wochen, in denen uns und die ganze Welt die Corona-Pandemie in Atem hielt. Gott sei Dank, ist die Großgemeinde Eggenburg weitgehend von schweren Krankheitsverläufen und zahlreichen Erkrankungen verschont

geblieben. Nun kehren wir – wenn auch mit Vorsicht – allmählich zur Normalität zurück und widmen uns schon lange geplanten Projekten!

Der nächste Teilabschnitt des Kanalbaus in der Pulkauerstraße ist bereits in Angriff genommen. Er wird bis Gauderndorf weitergeführt und auch im Ortsgebiet der gesamten Katastralgemeinde durchgeführt inklusive der längst fälligen Erneuerung bzw. Sanierung der Pumpstationen. Gleichzeitig wird der Radweg aus Gauderndorf kommend bis zum Kreisverkehr verlängert, die Nebenanlagen werden entlang der Friedhofsmauer neu gestaltet und die Friedhofsmauer teilerneuert.

Leider gibt es jedoch auch wenig Erfreuliches für unsere Stadt. Mit Saisonende verabschiedet sich das Rollpop-Museum. Da die wichtigsten Exponate vom Eigentümer abgezogen wurden, ist ein Eckpfeiler zum Erhalt des Museums verloren gegangen und dessen Betrieb leider nicht mehr möglich. Als Bürgermeister bedaure ich die Schließung des „Museums der wilden 50er und 60er Jahre“ und möchte mich auf diesem Weg beim Vorstand und den Organisatoren für ihre Bemühungen rund um diese Einrichtung recht herzlich bedanken!

Als Umweltgemeinde ist Eggenburg auf die „Natur im Garten“- Bewegung aufgesprungen – eine Initiative des Landes NÖ, die die Ökologisierung von Gärten und Grünräumen vorantreibt unter Verzicht von chemisch-synthetischen Pestiziden und Torf bei der Grünlandpflege.

Vor einigen Jahren erhielten wir das Prädikat familienfreundlichste Gemeinde. Diesen Status zu halten, weiter auszubauen und mit den übrigen Nachbargemeinden zur familienfreundlichsten Region zu wachsen, ist fortan unser erklärtes Ziel.

In diesem Sinne wünsche Ihnen allen einen schönen erholsamen Sommer!

Ihr Bürgermeister Georg Gilli



Aus dem Gemeinderat

Der **Kanalbau** wird von der Industriestraße bis zur Polizei und der Bundestrasse entlang bis Gauderndorf fortgesetzt und das Kanalsystem im Ortsgebiet von Gauderndorf erneuert und auf Trennsystem umgestellt. Außerdem werden die drei Pumpstationen teilweise saniert oder erneuert.

Kläranlage Röschitz: Bis Herbst 2021 soll die Kläranlage Röschitz ausgebaut werden. Ein drittes Nachklärbecken wird errichtet. Der bewilligte Konsens wurde von 15.000 auf einen Einwohnergleichwert von 22.000 erhöht. Der Einwohnergleichwert dient als Referenzwert der Schmutzfracht in der Wasserwirtschaft.

Sanierung Friedhofsmauer: Die Stützmauer aus Fertigbetonelementen wird stadtauswärts ab Pulkauerstraße 13 bis zum Haupteingang des Friedhofs im Zuge der Wiederherstellung des 1. Teilabschnittes Pulkauerstraße errichtet.

Neugestaltung der Nebenanlagen der Pulkauerstraße mit Ausbau des Radweges von der Polizei stadteinwärts bis zum Kreisverkehr

Beginn des Neubaus des KIGA II mit geplanter Bezugsfähigkeit im September 2021

Flächenwidmungsplan: Stoitzendorf: Umwidmung von Grünland in Bauland in Richtung Röschitz sowie Umwidmung von Grünland in Betriebsgebiet am Ortsrand von Stoitzendorf in Richtung Eggenburg

Parkverbot: Am gesamten Gelände um das Eggenburger Freibad und den Generationenpark herrscht absolutes Halte- und Parkverbot! Bitte, benützen Sie den zur Freibadanlage gehörenden Parkplatz jenseits der Bahntrasse!

Illegale Mülldeponie: Der Bereich Hochstraße in Richtung Bahnbrücke ist keine Mülldeponie! Das Abladen von Hackschnitzeln, Grün- und Strauchschnitt ist verboten! Sie können den Grünschnitt jeden Fr 13 – 16 Uhr am Bauhof entsorgen oder von März bis Nov. jeden Sa 8 – 11 Uhr in der Kläranlage Röschitz.

Achtung Ruhezeiten!

Aus gegebenem Anlass möchten wir die ortspolizeilichen Verordnungen für Lärmbelästigung durch Rasenmähen in Erinnerung rufen: Das Rasenmähen mit einem Verbrennungsmotor ist von Mo bis Fr 6–20 Uhr und Sa 6–18 Uhr erlaubt. An Sonn- und Feiertagen ist das Mähen mit Verbrennungsmotor verboten! Rasenmähen mit elektrisch betriebenen Geräten oder Handmähgeräten ist uneingeschränkt erlaubt!

Rechnungsabschluss

Einnahmen:	€ 8.802.549,66
Ausgaben:	€ 8.763.173,62
Sollüberschuss:	€ 39.376,04
Außerordentlicher Haushalt:	
Ausgaben:	€ 3.624.015,53
Schuldart 1	
per 01.01.2019	€ 501.414,98
per 31.12.2019	€ 452.724,17
Schuldart 2	
per 01.01.2019	€ 4.405.852,80
per 31.12.2019	€ 6.082.624,15
Vorjahres – Sollüberschuss:	€ 38.575,24

Durch den umsichtigen Umgang mit Budgetmitteln konnte trotz zahlreicher wichtiger Investitionen der Schuldenberg der Stadt weiter abgebaut werden. Unser besonderer Dank gilt vor allem dem Land Niederösterreich für die tatkräftige finanzielle Unterstützung!

Großflächenmäher

Der Fuhrpark der Stadtgemeinde Eggenburg ist um einen Großflächenmäher erweitert worden. Er wird für Eggenburgs Grünflächen im Stadtgebiet und auch im Freibad eingesetzt. Christian Cornelson und Willi Fiedler, Mitarbeiter des Bauhofs, werden den ISEKI vor allem bedienen.



STR Birgit Schrottmeyer, Christian Cornelson, Willi Fiedler

Volkshochschule

Das Kulturreferat unter STRⁱⁿ Margarete Jarmer will die Volkshochschule Eggenburg wieder beleben. Wer Kurse anbieten möchte, seien es Sprachkurse oder handwerkliche Kurse, Bastelkurse, Gymnastikkurse, etc. bitte bei STRⁱⁿ Margarete Jarmer melden. Tel.: 0664/9027166 oder mararete.jarmer@eggenburg.at

Helmut Gapp 1942–2020



© Martin Kalchauer

Der ehemalige Gemeinderat der FPÖ Eggenburg ist tot. Der in Wien geborene Helmut Gapp lebte seit den 1970er Jahren in Eggenburg und leitete hier das Bierdepot der Brauerei Schwechater. Helmut Gapp war immer ein politisch interessierter Mensch und engagierte sich speziell für die FPÖ. So wirkte er in Eggenburg als Gemeinderat der FPÖ von Dezember 2001 bis Ende März 2005, April 2010 bis März 2017 und von September 2017 bis März 2020. Im März 2020 schied er aus gesundheitlichen Gründen aus dem derzeitigen Gemeinderat aus und beendete somit seine politische Laufbahn.

Helmut Gapp, der in den letzten Lebensjahren aus gesundheitlichen Gründen sehr zurückgezogen lebte, war unter den Gemeinderatsmitgliedern als immer gut informierter und äußerst interessierter Politiker geschätzt und bekannt. In den Sitzungen und bei Gemeinderats-Entscheidungen zeichnete er sich durch korrektes und kollegiales Argumentieren, aber auch durch so manche konstruktive Kritik aus und trug viele Entscheidungen der Stadtväter mit.

Helmut war eine Kämpfernatur. Seine lange Krankheit trug er mit großer Geduld und Lebensmut und die Hoffnung auf Besserung seiner Krankheit verließen ihn nie. Am Samstag, den 13.06.2020 vormittags verlor Helmut Gapp jedoch den Kampf gegen die Krankheit und er verstarb im Krankenhaus Zwettl im 78. Lebensjahr. Danke, Helmut! Du wirst uns immer als fairer Politiker und Mensch in Erinnerung bleiben!

Privatzimmervermieter gesucht

Sie denken schon länger darüber nach, sich selbständig zu machen oder etwas dazu zu verdienen? Sie haben eine eigene zusätzliche Wohneinheit oder einige leerstehende Zimmer und freuen sich über Gäste in den eigenen vier Wänden?

Eggenburg verfügt über keine ausreichenden Kapazitäten an Privatzimmer!

Vielleicht wäre dies gerade für Sie eine Option Ihre gastlichen Qualitäten unter Beweis zu stellen und eine Vermietung von Privatzimmern ins Auge zu fassen.

Das Tourismusreferat plant eine Veranstaltung mit einer Expertin, die Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite steht und anfallende Fragen gerne beantwortet. Sollten Sie Interesse an dieser Veranstaltung haben, melden Sie sich dafür telefonisch, per Mail oder persönlich im Infobüro Eggenburg an. Tourismusinformatio, Krauhletzplatz 1, tourismusinfo@eggenburg.at oder 02984/3400



Zusammenhalt in schwierigen Zeiten

So meisterte Eggenburg den Corona-Lockdown

Mit dem Lockdown zur Eindämmung der Ausbreitung des Corona-Virus im März hat sich das Leben von einem Tag auf den anderen für alle dramatisch verändert.

Der Angst und den enormen Einschränkungen für das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben begegnete man in der Stadtgemeinde Eggenburg mit Zusammenhalt, Solidarität und einer ordentlichen Portion Kreativität.

STADTPFARRER

MAG. SEPP SCHACHINGER

„Wie kann man für Menschen da sein, wenn es keine Gottesdienste gibt und man Abstand halten muss – das war unsere Herausforderung“, steht Stadtpfarrer Mag. Sepp Schachinger nach wie vor unter dem Eindruck der Tage des Lockdowns.

„Menschen trotzdem erreichen“

„Absolute Priorität war, trotzdem die Menschen zu erreichen.“ In der Pfarre wurden daher im kleinen Kreis – mit Abstand und Maske – Feiertexte für zu Hause vorbereitet, Informationen zusammengetragen, die Website mit Unterlagen für Messfeiern in den eigenen vier Wänden (auch für Kinder) bestückt und Informationsblätter verfasst. Letztere wurden schließlich „per Hand“ ausgetragen und in die Postkästen der GemeindegliederInnen geworfen – „und wir haben natürlich sehr viel telefoniert“. Problematisch war das Tempo der Veränderungen in diesen Tagen. „Kaum haben wir etwas beschlossen, kamen schon neue Anordnungen.“

„Wendepunkt in der Kirche“

Berührt hat ihn das beeindruckende Echo der Pfarrgemeinde. „Wir hatten sehr viele Zugriffe auf der Website. Es wurde zu Hause gefeiert, das Gebet im eigenen Haus gepflegt. Die Familien sind zusammengerückt.“ Pfarrer Schachinger



© Bernadette Gundinger

Stadtpfarrer Mag. Sepp Schachinger: „Die Familien sind zusammengerückt – der eigene Glaube ist bewusster geworden.“

inger möchte sogar von „einem Wendepunkt in der Kirche“ sprechen. „Es ist eine Zeit, in der der eigene Glaube bewusster wurde. Die Menschen haben den Glauben selbst in die Hand genommen und ihn als etwas wahrgenommen, das ihr Leben trägt. Diese Erfahrung wird uns auch nach der Corona-Krise bleiben.“

MMS-DIREKTORIN

JUDITH GRAFINGER, BED, MA

Praktisch über das Wochenende mussten in der Musikmittelschule Strukturen für etwas geschaffen werden, was in diesem Ausmaß noch nie da war: Distance-Learning. Für Schuldirektorin Judith Grafinger war die oberste Priorität klar: Alle SchülerInnen mussten erreicht werden. „Wie wichtig dabei die Digitalisierung

iten



© Reinhard Pöbelsky

© Margarete Järner



Schuldirektorin Judith Grafinger:
„Wir mussten unseren Kindern zeigen, dass wir alle dafür verantwortlich sind, dass unser Leben bunt ist und bleibt.“

und das Arbeiten mit den unterschiedlichen Online-Tools war, ist uns allen mehr als bewusst geworden. Mein besonderes Anliegen war, dass unsere LehrerInnen mit ihren SchülerInnen täglichen Kontakt haben, deshalb wurden Online-Stunden eingerichtet, die per Video, Mails oder per Telefon durchgeführt wurden. Schnell merkte ich, wo die Grenzen des Distance-Learnings sind – die fehlende Infrastruktur zu Hause – war eine große Herausforderung für die Familien. Daher machte ich mich auf die Suche nach gebrauchten Laptops und Tablets – vielen Dank allen Unterstützern!“

Kreativität statt Krise

Die LehrerInnen fügten sich von einem Tag auf den anderen in die neue Situation ein – und reagierten mit einem Mehr an

Arbeitsaufwand, Flexibilität, Disziplin, Zusammenhalt und Fingerspitzengefühl – gleichzeitig war es notwendig, immer ein offenes Ohr für die besorgten Eltern zu haben.

„Je länger die Zeit des Homeschoolings dauerte, umso einfallreicher und kreativer wurde mein Team. Wir mussten unseren Kindern zeigen, dass wir alle dafür verantwortlich sind, dass unser Leben bunt ist und bleibt – auch in solch herausfordernden Zeiten.“

„Sie vermissen die sozialen Kontakte“

Natürlich reagierten viele SchülerInnen in der ersten Euphorie mit „Juhuu, wir haben keine Schule!“ Direktorin Grafinger: „Wir merkten dann aber sehr schnell, dass sie die Schule stark vermissen. Ich bekam oft Mails oder Anrufe, wann sie endlich wieder kommen dürfen. Je länger die Schließung dauerte, umso mehr Kinder kamen zur Betreuung in die Schule – nicht, weil sie das Homeschooling zuhause nicht schafften – nein, sie vermissen die sozialen Kontakte. Ja, Schule ist einfach mehr als nur ein Ort des Lernens – Schule ist auch ein Ort der Begegnung und der Beziehung!“

Freudentränen bei Wiederbeginn

„In diesen Wochen gab es viele bewegende Momente für mich – die Dankbarkeit, die uns Eltern entgegenbrachten, den Zusammenhalt aller im System Schule beteiligten Personen, die vielen aufmunternden Worte und Bilder, die ich täglich in der menschenleeren Schule vorfand – ganz besonders berührt haben mich aber die Freudentränen der SchülerInnen, als sie nach Wochen wieder ihre FreundInnen und LehrerIn-

nen begrüßen konnten – natürlich mit Sicherheitsabstand.

Seit 18. Mai ist die Schule wieder für den Unterricht geöffnet. Die SchülerInnen werden in Gruppen unterrichtet. „Wir sind einen kleinen Schritt zur Normalität zurückgekehrt – aber es ist nicht das, was Schule ausmacht – ich hoffe, dass wir ab September wieder zu einer Schule zurückkehren können, wo Projekte, offener Unterricht, offenes Lernen, Gruppenarbeiten, Schulveranstaltungen und gemeinsamer Unterricht mit allen SchülerInnen erlaubt ist – denn eine Schule lebt nur dann, wenn sie kunterbunt sein darf.“

APOTHEKERIN

MAG. MARTINA VORHEMUS

„Wir haben noch von vorigen Krisenzeiten Masken im Haus gehabt und auch sehr schnell mit Unterstützung der Gemeinde weitere bekommen.“ Den Schutz der Kunden und MitarbeiterInnen konnte Apothekerin Mag. Martina Vorhemus innerhalb weniger Stunden bewerkstelligen. Den darauf folgenden Ansturm auf die Stadtapotheke zum

>>



z. Vlg.

Apothekerin Mag. Martina Vorhemus – bis tief in die Nacht wurden im Labor Desinfektionsmittel hergestellt.

HI. Leopold in der Kremser Straße hat sie noch gut in Erinnerung. „Die Leute wollten vorsorgen, verständlicherweise. Doch die Hamsterkäufe allerorts führten zu Lieferengpässen. Wir hörten Geschichten von Lieferanten, bei den alle im Expedit anpackten, inkl. Geschäftsführer und Kinder der Großhändler und auch das herbeigerufene Bundesheer, damit die Apotheken beliefert werden konnten.“

„Meine Männer sprangen ein“

Sie selbst stand bis spät in der Nacht mit Mann und drei Söhnen im Labor der Apotheke, um stark nachgefragte Desinfektionsmittel herzustellen. „Wir haben nur mehr große Gebinde bekommen, die konnte ich alleine nicht heben. Da sind meine Männer eingesprungen.“ Die Vorhemus-Männer standen auch bereit, wenn es darum ging, Medikamente an Angehörige der Risiko-Gruppen auszuliefern, die nicht aus dem Haus durften.

Tolle Teamarbeit

Dankbar ist Mag. Vorhemus für den Zusammenhalt in ihrem Team, in dem eigene Ängste und Bedürfnisse in den Hintergrund traten. „Das ist schon eine tolle Team-Arbeit.“ Herausfordernd war und ist es, dass nahezu 90 Prozent der Kunden ohne Rezept in die Apotheke kommen. „Wir sind ständig am Suchen,

wer welche Medikamente bekommt – viele Rezepte kommen elektronisch über das ELGA-System, einige per Mail, einige per Fax. Gott sei Dank haben wir eine ausgezeichnete Zusammenarbeit mit den Eggenburger ÄrztInnen – sonst würde das gar nicht gehen.“

„Man versucht einfach, durchzuhalten“

Über Persönliches in der Lockdown-Zeit will die Apothekerin nicht reden. „Man kommt gar nicht dazu, viel darüber nachzudenken, weil der Versorgungsauftrag am wichtigsten ist. Da versucht man einfach, durchzuhalten.“

FREIWILLIGE

MAG.GABRIELE HOFER

Die Sozialarbeiterin Mag. Gabriele Hofer gehörte zum von der Stadtgemeinde organisierten Pool der Freiwilligen, die Hilfsdienste und Serviceleistungen für Angehörige der Risikogruppe in der Lockdown-Zeit erledigten. „Die älteren Menschen haben mit großer Geduld und Ernst die Maßnahmen mitgetragen. Auch dort, wo es schwer fiel.“ Etwa im Betreubaren Wohnen, wo BewohnerInnen regelmäßig den überdachten Gang zum Pflegeheim nutzten, um gemeinsam in der Cafeteria essen zu gehen. „Da ging es nicht nur ums Essen, sondern auch um den Austausch.“

Das war von einem Tag auf den anderen nicht mehr möglich. „Die Leute haben sich sehr ernsthaft an die Regeln gehalten, es wurde viel telefoniert, auch innerhalb der Anlage des Betreubaren Wohnens. Versorgt wurden die Menschen durch Hilfswerk und Volkshilfe sehr gut, doch bald merkte man, wie der soziale Kontakt fehlt.“

Schnelle Hilfe

Beeindruckt war Mag. Hofer, dass es der Gemeinde „praktisch übers Wochenende“ gelungen war, zusätzliche Kapazitäten für Essen auf Rädern aus Sigmundsherberg zu organisieren, um



Unternehmer Siegfried Tutschek: „Wir sind alle an unsere Grenzen gegangen.“

die Versorgung der älteren Menschen im Betreubaren Wohnen zu gewährleisten. „Derzeit warten die BewohnerInnen bereits sehnsüchtig auf die Öffnung der Cafeteria im Pflegeheim, um ihre Sozialkontakte pflegen zu können.“

Für Gabriele Hofer, die selbst ihre Kinder mehr als zwei Monate nicht persönlich gesehen hat, war es keine Frage, sich als Freiwillige zu melden. Die ausgebildete Lebens- und Sozialberaterin sieht darin nichts Besonderes. „Ich hatte durch die Kurzarbeit Tagesfreizeit und bin seit 30 Jahren gut im Gesundheits- und Sozialbereich vernetzt. Dass ich etwas Nützliches tun musste, war einfach logisch.“

UNTERNEHMER

SIEGFRIED TUTSCHEK

Montag, 16. Mai: Krisensitzung in der Gärtnerei des Familienunternehmens Tutschek – mit den Floristk-Damen, allerdings ohne die dringend benötigten Saisonarbeiter, die mit dem sich abzeichnenden Lockdown sorgenvoll in die Heimat nach Polen und Tschechien aufgebrochen sind. Firmenchef Siegfried Tutschek: „Die Schließung traf uns in der stärksten Gärtnerei-Zeit. Das Blumenhaus ist gerade ‚explodiert‘ – im Moment wussten wir nicht, wie es weitergehen soll.“ Der Kundenzugang beim Wohnhaus am Luegerring wurde gesperrt, „auch um unsere Eltern zu schützen“.



Sozialarbeiterin Mag. Gabriele Hofer: „Dass ich etwas Nützliches tun musste, war einfach logisch.“

Das Floristik-Geschäft am Hauptplatz musste wie viele andere Läden schließen. „Gerettet hat uns letztendlich unser Obst und Gemüse.“ Und gute Ideen. Die Tutscheks bauten den Brunnenmarkt-Anhänger mit frischem Obst und Gemüse vor dem Blumenhaus auf, dort konnten Kunden ohne Gruppenbildung einkaufen. Und von heute auf morgen wurde ein Lieferservice auf die Beine gestellt. „Wir fuhren bis nach Großweikersdorf hinunter und belieferten oft 30 bis 40 Kunden pro Tag. Das hat gut funktioniert.“

„Wir sind an unsere Grenzen gegangen“

Und letztendlich schaffte es Siegfried Tutschek, die Saisonarbeiter zurückzuholen. „Nach sechs Wochen waren sie alle wieder da!“ Das, was besonders in Erinnerung bleibt, ist die Stärke seiner 13-köpfigen Belegschaft. „Wir sind alle an unsere Grenzen gegangen – und auch darüber hinaus. Wir haben zwar seit Jahren am Zusammenhalt in der Firma gearbeitet, doch was wir alle jetzt gemeinsam auf die Beine gestellt haben, geht nur, wenn alle das Maximum geben. Das hat uns letztendlich durch die Krise getragen.“

ALLGEMEINMEDIZINERIN DR. BEATE FIDESSER-METZGER

„Das tückische an diesem Virenstamm ist, dass PatientInnen infiziert sein kön-

nen und andere anstecken, ohne es zu merken,“, meint die Eggenburger Allgemeinmedizinerin Dr. Beate Fidesser-Metzger, „man darf es nicht unterschätzen.“ Mit dem Lockdown hat sich auch in ihrer Praxis sehr viel verändert: Plexiglaswände wurden aufgestellt, das Personal mit Masken ausgestattet und die PatientInnen durften nur in dringenden Fällen in die Praxis kommen. „Gerade zu Beginn war der Telefondienst eine sehr große Herausforderung, wir haben oft auf drei Leitungen gleichzeitig telefoniert.“

„Die Einsamkeit war spürbar“

Positiv überrascht wurde sie von der Bereitschaft der Menschen, die Maßnahmen umzusetzen. „Alle waren diszipliniert und haben sich an die Vorkehrungen gehalten. Keiner kam unangemeldet oder ohne Maske in die Ordination, dafür bin ich meinen PatientInnen sehr dankbar.“ Einen negativen Beigeschmack hatten für die Eggenburgerin ihre berufsbedingten Besuche im Altersheim: Die Einsamkeit der Älteren „war förmlich spürbar“.

Positives aus der Zeit mitnehmen

Für die Allgemeinmedizinerin gibt es einige positive Aspekte, die man aus der Krise mitnehmen kann: So werden die Plexiglaswände in der Ordination auch nach der Corona-Zeit bleiben, denn „die ‚normale‘ Grippe kann auch sehr gefährlich sein!“ Außerdem möchte sie für ihre PatientInnen weiterhin die Möglichkeit der E-Medikation anbieten: Der Betroffene kann dabei ein zuvor von der Ärztin elektronisch zur Verfügung gestelltes Rezept direkt in der Apotheke abholen.

Trotz der Lockerungen, die im Moment vorgenommen werden, appelliert Dr. Fidesser-Metzger aber an den Hausverstand: „Auf den Sicherheitsabstand und die Hygienemaßnahmen darf nicht vergessen werden. Doch wenn sich alle weiterhin so zivilisiert verhalten, werden wir diese Krise mit vereinten Kräften meistern.“

© Barbara Kaltschik



Kassiererin Jennifer Kaltschik: „Wir haben uns bemüht, unsere innere Panik die Kunden nicht spüren zu lassen.“

KASSIERERIN JENNIFER KALTSCHIK

„Momentan war es schon ein großer Schock“, erinnert sich die Supermarkt-Kassiererin Jennifer Kaltschik an die ersten Nachrichten vom Lockdown. „Man rechnet ja nicht, dass so etwas überhaupt passieren kann.“ Der Kundenansturm auf den Supermarkt verebte bald genauso wie die eigene Angst vor Ansteckung und Krankheit. „Unser Chef hat uns sehr viel geholfen. Schnell waren Gesichtsmasken, Trennwände und Desinfektionsmittel da. Vor allem am Anfang hat jeder von uns Angst gehabt, sich anzustecken. Aber wir haben uns immer bemüht, unsere innere Panik die Kunden nicht spüren zu lassen. Mit der Zeit ist es besser geworden. Wir wollten unbedingt, dass ein geregelter Alltag im Arbeitsablauf einkehrt. Das haben wir auch geschafft.“ Ihrer Verantwortung waren sich Jennifer Kaltschik und ihre Kolleginnen bewusst. „Ich habe geschaut, dass ich mit niemandem näheren Kontakt hatte, auch nicht mit Verwandten. Ich bin nach der Arbeit in den eigenen vier Wänden geblieben. Jeder von uns wusste, wenn wir uns anstecken, dann sind unsere KundInnen und KollegInnen auch in Gefahr.“ Jetzt sei ein großes Stück Normalität eingeleitet. „Einige kommen noch mit Mundschutz in den Supermarkt oder kaufen für ältere Leute ein – das ist OK so und wird uns wohl noch einige Zeit begleiten.“

© Sarina Ullreich | mediadesign



Dr. Beate Fidesser-Metzger appelliert an den Hausverstand: „Sicherheitsmaßnahmen weiter einhalten.“

Schwieriger Neustart

Die Eggenburger Gastronomie stellt sich dem Neubeginn nach dem Lockdown

”In pandemischen Zeiten geht die Seele der Gastronomie, nämlich das Gemeinsame, ein wenig auf Reisen. Distanzierung, reduzierte Kommunikation, Angst, Misstrauen, all dies ist mit Gastronomie schwer zu vereinbaren. Wir leben in bleiernen Zeiten“, beschreibt Gastronom Karl Lind, der gemeinsam mit seiner Frau Christiane Goller in Eggenburg das Gasthaus zum Seher, die Badkantine und den neuen Stadtheurigen betreibt, die derzeitige Lage der Gastronomie.



Karl Lind (mit Tochter Anna) setzt in seinen Gastronomiebetrieben auf Frisches und Regionales.



Christiane Goller hat den Stadtheurigen „wiederbelebt“, wo heuer Zweihauben-Koch Jürgen Wolf die Gäste verwöhnt.

„Frisches und Regionales“

In seinen Betrieben baut er die bisherige Strategie weiter aus: „Nachdem Frisches, Regionales, jahreszeitlich Sinnvolles gesund ist, hilft es in Zeiten wie diesen. So wie das auch vor Corona gewesen ist. Also bleibt's bei uns dabei: Keine Industrie oder so wenig wie möglich davon in der Küche und auch im Keller. Neu ist der Geruch nach Desinfektionsmittel, das war vorher zurückhaltender.“

Die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben in der Gastronomie sei durchaus machbar: „Im Grunde leitet, oder sollte leiten, die Vernunft. Möglichst im Freien, Abstand halten, niemanden anhusten, -niesen, Desinfektion... letztere war in unserem Geschäft auch vor COVID wichtig.“

„... wird es ans Eingemachte gehen“

Wie wird es in der Gastronomie weitergehen? „Ab Herbst, wenn es kalt wird, die Menschen nicht mehr in den Gastgärten sitzen können, wird es ans Eingemachte gehen.“ Jetzt müsste die Chance ergriffen werden, um einige Entwicklungen zu stoppen: „Schau'n Sie sich nur mal an, was und wie das in der Fleischproduktion, speziell in den großen Schweineschlachthöfen, passiert.

Das ist zutiefst unmenschlich, grauenvoll, und genau dort sind nun auch die Corona-Cluster, weil dort mit den Arbeitern nicht viel besser umgegangen wird als mit den Tieren. Das ist in allen prekären Arbeitsverhältnissen ähnlich. Das muss aufhören, sonst kommt es noch schlimmer.

Jetzt wäre die Möglichkeit, die Fehler der vergangenen Jahrzehnte zu korrigieren und wirkliche Hilfsprogramme für die echt kochende Gastro aufzulegen. Volkswirtschaftlich durchaus sinnvoll. Und damit meine ich nicht nur finanzielle Zuwendungen, die brauchen wir im Moment auch, wirklich.“

„Was wir allerdings ganz, ganz wirklich brauchen ...“

ist ein Koch, eine Köchin, eine Kellnerin oder ein Kellner. Diese Berufe müssen wieder das werden, was sie schon mal waren: GANZ wichtig! Es müssen selbstbewusste Menschen sein, die sich der Gastronomie verschreiben, gut ausgebildet, gesellschaftlich geschätzt. Es müssen Rahmenbedingungen geschaffen werden, die unterscheiden zwischen Autoindustrie und einem Wirtshaus, vor allem steuertechnisch...und: Wir sind keine Bittsteller, denen man Almosen, wie es im Moment ein

wenig läuft, hinwirft. Gastronomie braucht Selbstbewusstsein, so wie die Menschen, die dort arbeiten.“

- Landgasthaus Zum Seher, Hauptpl. 17, Mi und Do, 11–15 Uhr, Fr 11–22 Uhr, Sa 10–22 Uhr, So 10-16 Uhr
- Kantine im Freibad, wie Bad-Öffnungszeiten
- Stadtheuriger „Zu Eggenburg“, Hauptpl. 22, Fr + Sa ab 16 Uhr, So ab 15 Uhr

”Gastronomie ist für viele Gäste die teilweise Erfüllung eines wochenlangen Wunsches nach gesellschaftlicher Normalität!“, schildert Werner Oppitz die Situation nach dem Neubeginn. Eingestiegen am 28. Juni 1968 in die Gastronomie führt er nun das Stadthotel seit 15. Juni 1973. Im heurigen Sommer soll der 47. „Geburtstag“ gefeiert werden - in Erinnerung an den Beginn des Stadthotels wird Werner Oppitz seine Gäste mit Gerichten aus den 70er Jahren überraschen.

In den jetzigen Zeiten kommt die große Sitzplatzkapazität dem Wirtshaus im Hotel zu Gute. „Wo es eng ist, haben wir Sessel weggenommen. Wir haben an verschiedenen Plätzen Desinfektionsmittel aufgestellt und weisen den Gästen die Tische zu. Die Tischtücher haben wir durch Sets ersetzt.“

© Margarete Järner



Werner Oppitz: „Gastronomie ist für viele Gäste die teilweise Erfüllung eines wochenlangen Wunsches nach gesellschaftlicher Normalität.“

„Verstärkt vegetarische Gerichte“

In seinem Angebot setzt das gastronomische Flaggschiff der Region „verstärkt auf vegetarische Gerichte. Das Fleisch beziehen wir zu 100% aus Österreich, möglichst aus regionaler Produktion.“

Die Gäste seien zurückgekommen und verhielten sich vorbildhaft: „Es wird mehr reserviert – großteils werden die Regeln anstandslos eingehalten.“ Die nach wie vor in der Gastronomie geltende Maskenpflicht, sieht Werner Oppitz als „unverständliche Belastung. Ich koche täglich selbst wie vorgesehen in der Küche ohne Maske und dann muss ich das Essen mit Maske servieren?!“

Blick nach vorne

Werner Oppitz ist bekannt dafür, den Blick nach vorne zu richten: „Wir starteten Ende Juni mit dem ersten Hochzeitscatering für 100 Personen – weitere folgen im August. Im Restaurant hoffen wir auf viele Touristen aus Österreich. Im August erwarten wir eine tolle Mondscheinkinosaison.“ Wesentlich langsamer entwickelt sich die Hotellerie – „da gibt es erst ab September wirklich gute Buchungszahlen.“

„Tourismus ist wesentlicher Motor“

„Ich hoffe dass die Verantwortlichen erkannt haben dass der Tourismus ein wesentlicher Motor unserer Wirtschaft ist. Davon profitieren viele Gewerbe – Fleischer, Bäcker, Gemüsehändler, Ge-

tränkehändler, Winzer, Müller, Lebensmittelhändler, Landwirte, Teichwirte, Trafikanten, Banken, Busunternehmer, Tischler, Elektriker, Maler, die gesamte Bauwirtschaft und viele andere.

Die Politik muss Rahmenbedingungen schaffen, die es den Tourismusbetrieben ermöglichen, Eigenkapital zu bilden, um nicht bei der nächsten kleinen Krise in Existenznot zu kommen – so sichert man die zahlreichen Arbeitsplätze in der Branche.“

**- Stadthotel Eggenburg, Werner Oppitz
Kremserstraße 8, Restaurant täglich
ab 8.00 Uhr geöffnet**

Wir haben gerade die Böden herausgerissen, dann mussten wir zusperren.“ Der Lockdown traf Tina und Christian Stift mitten in einem seit November vergangenen Jahres geplanten Umbau – mit dem im Dezember dazugekauften Nachbargeschäft sollte das Gewölbelokal „Die Kramerey“ am Hauptplatz um eine neue Küche und einen zusätzlichen großzügigen Gastraum erweitert werden. „Der Lockdown war momentan ein Schock. Hätten wir das vorher gewusst, wäre es wohl kaum zum Umbau gekommen“, erinnert sich Tina Stift an schlimme Momente. Doch die währten nicht lange: „Wir haben dann beschlossen, weiterzumachen. Alles andere hätte zu viel Geld verschlungen. Wir konnten nicht mehr zurück.“ Die ruhige Zeit



Christian und Tina Stift: „Unsere Gäste sind wieder da und freuen sich über die neue Küche.“

wurde genutzt, um die komplette „Kramerey“ zu sanieren und auch in den letzten Winkeln Erinnerungen an das ehemalige Raucherlokal zu beseitigen.

„Die Gäste kommen wieder!“

Um die zwei geschlossenen Monate zu überbrücken, musste Erspartes erhalten. „Doch jetzt kommen die Gäste wieder, alle!“ Und nehmen das neue Konzept der „Kramerey“ an: „Die neue Küche ist gut gestartet. Wir machen jetzt Steaks und Burger - alles frisch und regional, das Fleisch kommt ausnahmslos aus Österreich.“ Ab Juli gibt es auch einen Mittagstisch.

Geöffnet ist die „Kramerey“ wie gewohnt wieder bis 01.00 Uhr früh. Die neuen Regeln - Masken beim Gast tragen und Abstand zwischen den Tischen – sind gut einzuhalten. „Im Schanigarten mussten wir keinen einzigen Tisch entfernen, im Gebäude waren es lediglich zwei. Unsere Tische sind alle weit genug voneinander entfernt.“ In die Zukunft blickt Tina Stift positiv: „Wir können uns nicht beklagen. Unsere Gäste sind wieder da und freuen sich über die neue Küche. Es war gut, dass wir es so gemacht haben. Alles andere werden wir sehen.“

**- Die Kramerey – Bettina & Christian
Stift, Im Grätzl 2, Juli und August:
Mo–Sa 8–1 Uhr, So & FT 9–1 Uhr**

Fortsetzung folgt

Krisenstab koordinierte und organisierte Maßnahmen

EGGENBURG. Aufgrund der Entwicklungen rund um das neuartige Virus wurde am 11. März entschieden, einen Krisenstab der Stadtgemeinde einzuberufen. Vertreter der Blaulichtorganisationen und der Gemeindeorgane sowie der gesamte Stadtrat wurden am 13. März, 9.00 Uhr ins Rathaus bestellt. Gemeinsam wurde festgelegt, dass unter Einsatzleiter Bgm. Georg Gilli, STR Martin Neugebauer in der Funktion als Sicherheitsmanager der Stadtgemeinde Eggenburg mit der Funktion des Stabschef betraut wird.

Die ersten Aufgaben bestanden in Aufbereitung und Abklärung der Aufrechterhaltung kritischer Infrastruktur wie Supermärkte, Banken, Tankstellen, etc. Um der allgemeinen Verunsicherung entgegen zu wirken, wurden Informationsblätter an alle Haushalte verteilt sowie Plakatständer mit Informationen im Gemeindegebiet aufgestellt.

Nach der Pressekonferenz der Regierung am 13. März wurden öffentliche

Gebäude und Plätze gesperrt sowie weitere Informationen für die Bevölkerung aufbereitet. Am 14. März begannen wir mit dem Aufbau eines Freiwilligenpools und richteten am Montag, den 16. März eine 24 Stunden besetzte Koordinationshotline sowie eine eigene E-Mail Adresse ein. Der Krisenstab wurde um die Vertretungen der Schulen erweitert. Aus dem Freiwilligen-Pool wurden Hilfsdienste und Serviceleistungen wie Bank-Wege, Einkaufsdienste, Besorgungen (Apotheke etc.) organisiert. Uns widerfuhr eine großartige Welle der Hilfsbereitschaft. Ca. 30 Personen aus Eggenburg standen für dieses Hilfsangebot zur Verfügung.

Am 17. März wurden das Ausmaß immer mehr spürbar. Somit waren wir mit Zulieferproblemen bei Schutzausrüstung für Ärzte, Apotheke, Pflegeheim etc. konfrontiert. Über das Feuerwehrwesen konnte eine Erstausrüstung zu einem sehr frühen Zeitpunkt als bezirkswerte Lösung organisiert werden. Auch Desinfektionsmittel und weitere Schutzausrüstung wurde über den Krisenstab organisiert. Ein großes Dankeschön an die Fa. Leidenfrost Pool

GmbH, die Schutzausrüstung kostenlos zur Verfügung stellte.

In regelmäßigen Krisenstabstreffen via Videokonferenz fand die weitere Koordination und Organisation statt. Mit den ersten Lockerungen und der Schulköpfung ergaben sich neue Herausforderungen wie die Schulwegsicherung, bei der allerdings mit viel Disziplin der Schüler und Eltern alles zur besten Zufriedenheit ablief.

Für die professionelle und konstruktive Zusammenarbeit mit allen Mitgliedern des Krisenstabes bedanke ich mich sehr herzlich. Genauso ein aufrichtiges und großes Dankeschön an alle Freiwilligen und an jene Personen die während der Krise einfach selbstverständlich für ihre Mitmenschen da waren und sind und geholfen haben und noch helfen. DANKE.

Unser Appell in der aktuellen Phase: Achten wir aufeinander. Halten wir Abstand. Seien wir weiterhin für einander da.

*In Vertretung des Krisenstabs
Eggenburg, Martin Neugebauer*

**unsere
TOP
Sommer-
Angebote**

busta
Ihr EDV Handel in Eggenburg
Hauptplatz 4 / Tel: 02984 66164

**Notebooks
schon ab
€ 399,-**

Wasser ist ein kostbares Gut

Sichere Versorgung in Eggenburg garantiert – Gebührenerhöhung notwendig

EGGENBURG. Wir haben in den vergangenen Monaten durch die COVID-19-Krise erlebt, wie essentiell und zentral eine sichere Trinkwasserversorgung ist. Hinter einer störungsfreien Versorgung steckt eine vorausschauende Planung. Um unsere hohen Standards in der Trinkwasserversorgung zu halten, wird die dazu notwendige Infrastruktur kontinuierlich gewartet und auf dem neuesten Stand gehalten. Wir möchten Ihnen daher einen Einblick in einige Fakten zu Ihrer Trinkwasserversorgung geben.

Ihre Wasserversorgung auf einem Blick – Daten & Fakten

Haushaltsanschlüsse	1.350
Versorgte Personen	4.300
Aktive Brunnenanlagen	1
daraus gefördert Eigenwasser	48.000 m ³
Hochbehälter	1
zugekauft Wasser	268.000m ³ /Jahr
Rohrleitungslänge:	64 Kilometer Transport-, Versorgungs- und Hausanschlussleitungen

Aktuelle Wasserwerte:

Die Stadtgemeinde Eggenburg ist verpflichtet, zweimal pro Jahr die Wasserqualität überprüfen zu lassen. Im Zuge der jüngsten Untersuchung am 25.03.2020 wurden an sieben Stellen Proben entnommen. Diese lieferten u.a. folgende Werte:

pH-Wert:	7,4 – 7,9
Gesamthärte:	25,3 – 30,7

Die aktuellen Untersuchungsbefunde sind auf www.eggenburg.at ersichtlich und liegen im Rathaus während der Amtsstunden zur Einsicht auf.

Der für jeden von uns erkennbare, drastische Rückgang der Niederschläge in den vergangenen Jahren, führte zu einer in unserer Region noch nicht gekannten Trockenheit mit anhaltender Senkung des Grundwasserspiegels. Damit verkleinerte sich der Anteil an Trinkwasser, der aus gemeindeeigenen Brunnen in unser Leitungsnetz eingespeist werden kann. Im Gegenzug dazu wird der Anteil am gesamten Trinkwasser, das wir zukaufen müssen, immer größer. Wir sind trotzdem in der glücklichen Lage, dass bereits in der Vergangenheit darauf geachtet wurde,

dass eine Versorgungssicherheit durch Ankauf von Trinkwasser von EVN-Wasser gewährleistet werden kann.

Während die Einnahmen aus dem Wasserverkauf aus den gemeindeeigenen Brunnen zu 100 % zur Abdeckung der Fixkosten verwendet werden können, muss bei zugekauftem Wasser ein Beitrag zur Deckung der Fixkosten aufgeschlagen werden.

Nach den Vorgaben des Landes Niederösterreich als Gemeindeaufsicht muss jede Gemeinde die Gebührenhaushalte wasserversorgungs- und abwasserentsorgungsausgeglichen führen. Das bedeutet, dass die Infrastruktur-Kosten abzüglich der Förderungen von Bund und Land samt den laufenden Kosten für Reparaturen, Wartung oder Strom sowie die Kosten des Wasserzukaufes durch die Gebühren abzudecken sind.

Um aufgrund der oben aufgezeigte Entwicklung in den vergangenen Jahren künftig kostendeckende Gebührenhaushalte im Bereich Wasser und Kanal aufweisen zu können, verlangt die Gemeindeaufsichtsbehörde deshalb eine Erhöhung der Abgaben und Gebühren. Kommt der Gemeinderat der Gebührenerhöhung in der erforderlichen Höhe nicht nach, ist eine Sperre der weiteren finanziellen Unterstützungen seitens des Landes NÖ bereits angekündigt worden.

Für uns als Gemeinde ist deshalb die geforderte Anpassung der Abgaben und Gebühren in den Bereichen Wasser und Kanal unumgänglich. Untätigkeit oder weiteres Zuwarten bis zur Sperre der Finanzmittel des Landes wäre deshalb äußerst verantwortungslos.

Die erforderliche Anpassung bedeutet für einen durchschnittlichen Haushalt eine Gebührenerhöhung bei Wasser und Kanal von insgesamt etwa € 70 /Jahr (€ 5,83 pro Monat, € 0,19/Tag).

Noch ein weiterer Vergleich:

100m ³ Wasser aus der öffentlichen Leitung kosten	€ 220
100m ³ Wasser aus dem Supermarkt kosten	€ 17.000



„Sogar auf einen ordentlichen Unterricht freue ich mich“

EGGENBURG. Nun sind die Schüler und Schülerinnen der Musikmittelschule Eggenburg schon seit dem 18. März zu Hause. Eigentlich dachte ich anfangs, dass das Corona-Virus nicht so aggressiv sei. Aber das änderte sich rasch, als die Lehrer und Lehrerinnen uns am letzten Schultag den Lernstoff für mehrere Wochen bis nach den Osterferien gaben. Von einem Tag auf den anderen durften wir nicht mehr in die Schule. Alle nannten diese Zeit „Quarantäne“.

Seit sieben Wochen sitzen wir nun zu Hause und lernen über „Home-schooling“. Wir bekommen unsere Tages- und Wochenpläne über die Schulhomepage oder können die Lernunterlagen in der Schule abholen. Unsere Arbeitsplätze daheim sind oft am Laptop, glücklicherweise sind wir mit Geräten und Internet gut ausgestattet. Es gab schon Engpässe, aber wir können uns arrangieren. Jedoch haben nicht alle daheim die gleichen Bedingungen. Mittlerweile haben sich die meisten von uns daran gewöhnt



Schule in Corona-Zeiten: Jordan Katrin mit SchülerInnen, die zur Betreuung in die Schule kamen, haben Schutzmasken für alle SchülerInnen und LehrerInnen der Musikmittelschule genäht.

und kommen gut mit der Situation zurecht. Es gibt aber auch Kinder, die weniger gut mit der sehr einschneidenden Veränderung zurecht kommen. Weil sie ihre Freunde und Freundinnen vermissen und weil unser heuriges Schulmusical „Die Supperhenne Hanna“ entfallen ist, obwohl wir schon sehr viele Übungsstunden investiert haben. Außerdem gibt es noch viele anderen Gründe, die Schule zu vermissen. Wenn wir Probleme mit dem Lernen oder mit der Familie haben, dürfen wir auch unsere Lehrer und Lehrerinnen, die Direktorin oder unsere Schulsozialarbeiterin kontaktieren. Von Anfang an gibt es für uns Kinder ein Betreuungsangebot in der Schule. Das finde ich eine sehr gute

Idee, da Kinder dort untereinander sein können und nicht 24 Stunden im eigenen Haushalt, oft auch ohne Garten, verbringen müssen. Momentan dürfen wir uns nur eingeschränkt bewegen, seit einiger Zeit müssen wir uns auch daran gewöhnen, mit Mund-Nasen-Schutzmasken aus dem Haus zu gehen. Für uns rund um Eggenburg und vor allem für uns Kinder, die in den vergangenen Wochen nur sehr wenig draußen waren, ein völlig neues Bild.

Ich bin extrem froh, dass uns der Bildungsminister erlaubt hat, ab 18. Mai wieder in die Schule zu gehen. Meine Freundinnen sind in der Region verstreut und ich habe sie außer wenigen Ausnahmen (über den Gartenzaun) nicht persönlich gesehen. Ich freue mich sehr, mich wieder mit ihnen auszutauschen. Sogar auf einen „ordentlichen“ Unterricht freue ich mich.

Eggenburg, am 28.04.2020
Stine Kristensen, 4a,
MMS Eggenburg



©(G): z.V.g.

Elias ist Landessieger!



EGGENBURG. Der Schüler Elias Maurer aus der Musikmittelschule Eggenburg wurde beim NÖ Landeswettbewerb „Europaquiz – politische Bildung mit einem souveränen ersten Platz Landessieger. Am Europaquiz, der heuer in der Landesberufsschule Eggenburg stattfand, nahmen Schülerinnen und Schüler aus ganz Niederösterreich teil. Sie kommen aus Neuen Mittelschulen, Berufsschulen und Berufsbildenden mittleren und höheren Schulen sowie aus dem AHS-Bereich. Themen des Europaquiz waren Zeitgeschichte, aktuelle Tagesgeschehen, Kultur und Politik.

Neu: MINT-Klasse

EGGENBURG. Digitalisierung ist gelebter Alltag und wie uns die Coronakrise gezeigt hat, wird Digitalisierung auch in Zukunft verstärkt unsere Arbeitsabläufe und Prozesse gestalten und verändern. Um die SchülerInnen der Musikmittelschule Eggenburg darauf bestmöglich vorzubereiten, wird ab dem nächsten Schuljahr der Schwerpunkt MINT eingeführt. MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. MINT-Schwerpunkt unterstützt die didaktische Nutzung von digitalen Medien in der Schule und stärkt das informatorische Denken. Das neue Unterrichtsfach hilft, vielschichtige Problemstellungen in Schule und Alltag zu lösen. Dabei stehen das Programmieren, das Forschen und Experimentieren im Mittelpunkt.

Homeschooling auch für die Kleinen

EGGENBURG. Mit Montag, 16. März wurde der Unterricht auch in der Volksschule Eggenburg durch Homeschooling ersetzt, das uns bis 18. Mai erhalten bleiben sollte. Für unsere Schülerinnen und Schüler wurden neben den Schulbüchern Lernmappen mit Arbeitsblättern vorbereitet. Dabei wurden auch neue, digitale Lehr- und Unterrichtsmethoden und diverse Lernapps und YouTube-Videos eingesetzt. Distance Learning war für alle neu, aber durchaus bereichernd. Unsere Schule war selbst während der Ferien nie geschlossen für Schülerinnen und Schüler, die eine Betreuung brauchten. Bis auf ein paar Schüler*innen war die Schule allerdings menschenleer und bald fehlte der normale Schulalltag. Unter dem Motto „Wir bleiben zuhause“ wurden von den Schülerinnen und Schülern Regenbogenfenster gestaltet, als Zeichen von Verbundenheit.



Das neue Team, das für Ordnung in der Volksschule sorgt: Angelika Keck, Zejneba Durakovic, Sabine Hofbauer und Schulwart Hannes Miedler.

Den Weg der „Digitalen Schule“ werden wir weiter ausbauen. Im vergangenen Schuljahr wurde bereits ein Computerraum mit 25 Schüler-PCs eingerichtet. Das Land NÖ stattete 2019 alle Kindergärten und Volksschulen mit Bienen-Roboter-Sets, sogenannten „Beebots“ aus. Analytisches und vorausschauendes Denken sowie Problemlösekompetenz soll den Kindern dadurch spielerisch beigebracht werden. An unserer Schule werden Schülern der 3. bzw. 4. Schulstufe „Einführung in die Informatik“ und „Informatik“ als

unverbindliche Übungen angeboten. Seit Schulbeginn gibt es auch die unverbindliche Übung „Nawi – Naturwissenschaften erleben“, bei der naturwissenschaftliches Verständnis gefördert wird. So sucht die Volksschule Eggenburg, im kommenden Herbst um das „MINT-Schule“ Gütesiegel (Mathematik-Informatik-Naturwissenschaften) an. Unser nächstes großes Ziel ist die Anschaffung von eigenen Tablets...

Neues gibt es auf dem Sektor Personal: Ende Februar 2020 verließen uns Karin Marhold und Margit Hutterer, bei denen wir uns für ihren unermüdlichen Einsatz bedanken möchten. Wir wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft. Seit März 2020 sorgen nun gemeinsam mit Schulwart Hannes Miedler und Sabine Hofbauer Angelika Keck und Zejneba Durakovic für Ordnung in der Schule.

Dipl.Päd. Sigrid Braunsteiner, VD

Umbau der Landesberufsschule: „Planmäßig unterwegs“

EGGENBURG. „Der Umbau des Internats der Landesberufsschule für Kraftfahrzeug- und Karosserietechnik in Eggenburg ist in vollem Gange und wir sind planmäßig unterwegs“, berichtet Direktor Christian Bauer vom Umbau seiner Schule. Die alte Küche ist bereits abgerissen. Sie wird durch eine ersetzt, die den neuesten Standards entspricht. „Derzeit holen wir täglich das Essen aus der Landesberufsschule Geras, dazu haben die Lehrlinge selbst den alten Schulbus umgebaut und mit einer Vorrichtung für die Essensboxen versehen.“

280 Betten soll das Internat nach seiner Fertigstellung im September 2022 umfassen – Vier-Bett-Zimmer, die mit PC-Anschluss, Kühlschrank, TV, Bad und WC ausgestattet sind. Die erste Teileröffnung ist für September 2021 geplant.

Ein neuer Speisesaal mit Outdoor-Lounge im Innenhof für die Sommermonate sowie neue Freizeiträume gehören ebenfalls zum neuen Internat. „Alles ist barrierefrei, auch der Zugang zum Speisesaal“, freut sich der Hausherr.

In der Corona-Zeit wurden auch die Lehrlinge mit Distance-Learning unterrichtet. Zur fachlichen Ergänzung werden sie nun jeweils 14-tägig in die Berufsschule geholt und in mehreren Klassen abwechselnd unterrichtet. „Das funktioniert alles recht gut“, so der Direktor der LBS.

Christian Bauer berichtet auch von einem eindrucksvollen Kunstprojekt, das demnächst umgesetzt werden soll: Der international gefeierte Künstler Prof. Erwin Wurm hat dazu Ideen zur Schaffung eines 12 Meter hohen und fünf Tonnen schweren „Autoturms“ eingebracht, der vor dem neuen Internatsgebäude seine Umsetzung finden soll – und Audi AG Ingolstadt zeigt Interesse, dafür Fahrzeuge zur Verfügung zu stellen.

Elisabeth Stangl



Veranstaltungen

Mondscheinkino findet statt!



© mediadesign

Großes Kino vor großartiger Kulisse – 84 m² Leinwand an der Stadtmauer, 3.500 m² Wiese mitten in der mittelalterlichen Stadt! Das ist das Mondscheinkino Eggenburg, das mittlerweile seit mehr als 20 Jahren stattfindet und sich auch von der Corona-Krise davon nicht abhalten lässt! Gespielt wird heuer vom 30. Juli bis 23. August!

Coronabedingt müssen die beiden Juli-Termine noch mit max. 500 Gästen über die Bühne gehen, ab August dürfen nun 750 Kino-Fans auf die Kanzlerturmwiese. Das Team rund um „Mr. Mondscheinkino“ Andreas Zeugswetter hat ein engmaschiges Sicherheitskonzept entwickelt: Kontaktloses Zahlen, kurze Desinfektionsintervalle im Sanitärbereich, neues Gastrokonzept, so dass Abstandhalten auch in den Pausen möglich ist. Neu ist heuer das Angebot an vom Stadthotel Oppitz zusammengestellten Picknickkörben, deren Inhalt man bei Tisch oder auf der Wiese genießen kann.



Die FilmAuswahl kann sich wieder sehen lassen. Andreas Zeugswetter: „Da ist für jeden Geschmack etwas dabei!“ Heuer ist mit „Die Dohnal“ (Mittwoch, 5. August) ein interessantes Stück österreichischer Zeitgeschichte dabei. Das Detailprogramm finden Sie auf der letzten Seite. Zu einer der ersten Vorstellungen „Wie im Himmel“ (Fr, 31.7.) lädt das Mondscheinkino jene Freiwillige ein, die

während des Lockdowns die Stadt und ihre Systeme „am Laufen“ gehalten haben. „Damit wollen wir Danke sagen.“ An alle Gäste appelliert Andreas Zeugswetter. „Wenn ich zu einer Risikogruppe gehöre, geh ich nicht hin. Wenn ich krank bin, geh ich nicht hin. Mit meinem Partner oder meinen Kindern setze ich mich nebeneinander ins Kino, zu Fremden halte ich Abstand – es lebe der Menschenverstand!“



jeweils samstags
8 – 12 Uhr
am Hauptplatz

Historische Kochkultur



© z.v.g.

Das KochKulturMuseum entführt Sie in vergangene Zeiten und präsentiert spannende historische Hintergründe und amüsante Anekdoten. Bei einem Festmahl in historischem Ambiente kosten Sie sich durch erlesene Speisen verschiedener Epochen, gekocht nach alten, oft bereits vergessenen Rezepten. In Kochkursen für Erwachsene oder die ganze Familie haben Sie die Möglichkeit, selbst in alten Kochbüchern zu stöbern und nach alten beinahe in Vergessenheit geratenen Zubereitungsmethoden ein Mahl zu kochen.

- **Von Ötzi bis Sisi** – historische Festmähler nach alten Rezepten
- **„Steinzeittessen“** – Von den Jägern und Sammlern bis Ötzi
- **„Speis & Trank & Minnesang“** – Ein mittelalterliches Hochzeitsmahl
- **„so ist es gut und wolgeschmack“** – Festessen der Renaissance aus Marx Rumpolts Prachtkochbuch von 1581
- **„Ein Fest der Sinne“** – Essen und Trinken zu Zeiten Maria Theresias oder
- **„Das Hochzeitsmahl von Maria Theresia und Franz Stephan von Lothringen (12.2.1736)“**
- **„Zu Tisch bei Franz Joseph und Elisabeth“** – Den Habsburgern in den Kochtopf geschaut

Historisches Festmahl: Dauer ca. 4 Stunden, buchbar abends, inkl. Getränkebegleitung; € 119,00 pro Person

Historischer Kochkurs für Erwachsene: Dauer ca. 4 Stunden, buchbar untertags, inkl. Materialien und gemeinsamen Essen; € 79,00 pro Person

Historischer Kochkurs für die ganze Familie: Dauer ca. 2 1/2 Stunden, buchbar untertags, inkl. Materialien und gemeinsamen Essen; € 39,00 für Erwachsene; € 19,00 für Kinder bis 18 Jahre

Kontakt und Buchung:

KochKulturMuseum, Eggenstraße 13, 3730 Eggenburg
www.kochkulturmuseum.at, chef@kochkulturmuseum.at
+43 664 1357135

Lust auf einen Stadtpaziergang?



Mittelalterliche gewandete StadtführerInnen begleiten die Gäste durch Eggenburg. Sie erleben eine Vielfalt von Eindrücken, hören Wissenswertes, Erzählungen, begegnen Geschichte und Kultur auf Schritt und Tritt! Wer beim Kanzlerturm auf die Stadtmauer steigt, wird mit dem Ausblick hoch oben neben den Zinnen belohnt.

Begleiteter Rundgang durch Eggenburg

Sonntag 12. Juli um 10.30 Uhr, Treffpunkt Hauptplatz Pranger; 1 ½ Stunden; Preis pro Person: € 4,00; keine Anmeldung erforderlich!

„Sprichwörter & Redewendungen“ – Themenstadtführung

Sonntag 9. August um 10.30 Uhr, Treffpunkt Hauptplatz Pranger; 1 ½ Stunden; Preis pro Person: € 4,00; keine Anmeldung erforderlich!

Kellergassenführung „Gwölbe, Rieden, Sorten“

Freitag, 11. September um 17 Uhr; Treffpunkt Kellergasse Stoitzendorf, Kulturkeller; 1½–2 Stunden, inklusive Imbiss und zwei Weinproben; Preis pro Person: € 10,00 Anmeldung; erforderlich Tel.02984 3400

10. Oldtimer-Picknick



Bereits zum 10. Mal können wunderschöne alte Autos und Motorräder aus vergangener Zeit für etwa eine Stunde am Eggenburger Hauptplatz bewundert werden. Am 9. August 2020 ab 9.00 Uhr treffen diese Raritäten bis Baujahr 1969 am Hauptplatz von Eggenburg ein und sammeln sich für eine Ausfahrt und zu einem gemütlichen Picknick. Gegen 14.00 Uhr treten sie dann die gemeinsame Rückfahrt an zu einem gemütlichen Ausklang im Raritäten Privat Museum von Emmerich und Anneliese Grath in Röschitz.

Infos und Anmeldung: 0664/5815469, emmerich.grath@gmail.com; Veranstalter: Raritäten Privatmuseum Röschitzer in Kooperation mit dem ARBÖ Ortsklub Eggenburg. www.röschitzermuseum.at

Infos und Anmeldung: 0664/5815469, emmerich.grath@gmail.com; Veranstalter: Raritäten Privatmuseum Röschitzer in Kooperation mit dem ARBÖ Ortsklub Eggenburg. www.röschitzermuseum.at

Kräuter: Wanderung & Workshop

„Jeden Monat können wir andere Wildkräuter entdecken“, erzählt die erfahrene Kräuterpädagogin Angela Schrottmayer, MSc. Sie will bei Ihren „Kräuterwanderungen vor den Mauern der Stadt“, Wildkräuter, die oft zu Unrecht als Unkraut bezeichnet werden, ins rechte Licht rücken und Ihre Verwendung in Medizin, Küche und in der Körperpflege zeigen. Angela Schrottmayer geleitet Sie durchs Karlstal entlang der Stadtmauern und durch den Stadtgraben und hilft Wildkräuter zu entdecken, zu erkennen und zu sammeln und erklärt auch deren Zubereitung.



Termine gibt es auf Anfrage ab fünf Personen. Treffpunkt für die in etwa zwei Stunden dauernden Wanderung ist am Hauptplatz. Pro Person sind dafür € 30,00 zu bezahlen; im Preis sind Unterlagen der kleinen Kräuterkunde inkludiert.

Workshops in der Manufactura Eggenburg

Die Kräuterpädagogin bietet zusätzlich auch Kräuter-Workshops, die von Salben und Hausmitteln über Kräuterkosmetik, Wildkräuterküchenseminaren bis hin zur Frauenkräuterkunde reichen. Hier lernen Sie Ihre eigenen Produkte herzustellen und Hausmittel und Kräuterkosmetik anzuwenden. Die Workshops finden auf Anfrage in der Manufactura Eggenburg zu einem Kursbeitrag von EUR 53,00 / Person statt und dauern ebenfalls 2 Stunden.

Nähere Infos unter:

Bei Angela Schrottmayer, MSC

Tel.: 0650/82 23 766

oder kontakt@wiesen-kraeuter-wissen.at

Wandertag & Heurige

Freitag, 11.09.2020 Volkshaus Eggenburg

Gemeinsamer Start 14 Uhr; Zwei Routen zur Auswahl:

- Volkshaus – Leinwandbleiche – Freibad – Florianibründl – Barbarakapelle – Stranzkysiedlung – Volkshaus (ca. 5 km)
- Volkshaus – Grafenbergerstraße – Fa. Egston – Kogelsteine – Feenhaube – und selbe Strecke retour (ca. 8 km)

Bei Schlechtwetter findet nur der Heurige ab 16 Uhr statt. Wir freuen uns auf euren Besuch! Maria Grill, Vorsitzende OG Eggenburg Pensionistenverband – 0664/4384361

Obst-Naschgarten für alle!



© privat

GR Josef Gundinger, Vizebgm. Josef Kirbes, Anna, Valentin und Reinhard Schmid

Reinhard Schmid, Anrainer am Lettenfeld hat die Idee geboren, man könnte doch den Grünstreifen am Lettenfeld in der Verlängerung des Bus-Wartehäuschen sinnvoll nützen und einen Naschgarten für Jung und Alt pflanzen.

Josef Gundinger und Josef Kirbes griffen diesen Vorschlag auf und nahmen sich der Umsetzung des Projektes an. Die bei-

den Stadtpolitiker kauften Äpfel-, Birnen-, Zwetschken- und einen Kriecherbaum, eine Unterart der Pflaume und pflanzten sie eigenhändig auf dem öffentlichen Grund neben dem Wartehäuschen.

Für deren Pflege konnten Anrainer gewonnen werden, die dafür sorgen, dass die Jungbäume wachsen und gedeihen, so dass Passanten bald die heimischen Früchte des Naschgartens am Lettenfeld genießen können!

Neu: Picknick an der Stadtmauer

Das Tourismusreferat bietet für ein romantisches Picknick zu zweit oder viert im Weingarten oder an der Stadtmauer, Picknickkörbe zu mieten an. Gefüllt werden diese vom Stadthotel Werner Oppitz, Genussgreisslerei Gerhard Heger oder von Gertraud Eggenhofer und – sie sind individuell auf den Gast abgestimmt, auch für Vegetarier oder vegane Gäste.

Für das Picknick an der Stadtmauer bieten sich Plätze wie der Kanzlerturm, die Stadtmauer beim Stadtteich, Stadtgraben etc. an. Gertraud Eggenhofer vereinbart gern mit Ihnen einen Treffpunkt für ihr Picknick in den Weingärten der Kellergasse Stoitzendorf!

Anmeldungen und alle weiteren Informationen erhalten Sie beim Infobüro Eggenburg: Tel. 02984/3400 oder unter tourismusinfo@eggenburg.at Vorbestellungen bei Werner Oppitz: 0664/131 78 42, Gerhard Heger: 0664/180 11 68 und Gertraud Eggenhofer: 0664/974 20 88



© Margarete Jarmer

Ihr Fliesenspezialist



IHR
MEISTER
BETRIEB
MIT ÜBER
20 JAHREN
ERFAHRUNG
IN BERATUNG,
PLANUNG
UND
VERLEGUNG

KRAMER & FIEDLER

www.fliesenspezialist.at
facebook: fliesenspezialist
3712 Maissau | Parisdorferstraße 1



Mittelalterfest abgesagt

EGGENBURG. Das Mittelalterfest, das seit mehr als 20 Jahren jeden September mit bis zu 30.000 BesucherInnen in Eggenburg stattfindet, wurde für heuer abgesagt. „Wir haben lange zugewartet, letztlich erscheint uns dieser Schritt aber alternativlos“, betonte die zuständige Stadträtin Margarete Jarmer. „Wir wären die erste Großveranstaltung Österreichs, die nach dem Lockdown wieder an den Start geht – doch ein Mittelalterfest mit Abstand, Schutzmasken, Plexiglasscheiben oder gar Zugangsbeschränkungen ist unvorstellbar.“ Die Vorbereitungen für die nächste Zeitreise haben schon begonnen: „Wir freuen uns auf ein Wiedersehen, spätestens am **11. und 12. September 2021!**“

Kulturwochen finden statt

EGGENBURG. Die 36. Auflage der Eggenburger Kulturwochen, die traditionell im September beginnt, findet statt – heuer mit dem Thema „Generationen“. „Wir wollen mit den Kulturwochen vor allem KünstlerInnen aus der Region eine Bühne bieten“, betont Kulturstadträtin Margarete Jarmer, die die Kulturwochen auf neue Beine gestellt hat. Das Detailprogramm wird im Sommer erscheinen.



kamptal

Gemeinnützige
Wohnbaugesellschaft GmbH



NEUE Mietkauf Wohnungen in 3730 Eggenburg, Weidenweg 1 u. 3

Fertigstellung Sept. / Okt. 2020

- ✓ Wohnfläche: 58 – 76 m²
- ✓ Terrasse oder Balkon (Eigengarten)
- ✓ Vollaussstattung hinsichtlich Oberflächenbelege
- ✓ Kellerabteil, Tiefgarage
- ✓ Rollläden
- ✓ Wohnraumlüftung
- ✓ Wohnzuschuss (*Detailberechnung auf Anfrage*)
- ✓ Übertragung ins Eigentum nach 5 Jahren möglich

HWB: 26,1
fGEE: 0,73

Unser
Verkaufsteam
berät Sie gerne!
02982 / 3111

www.kamptal-gbv.at

ÄrztInnen für Allgemeinmedizin

- DR. DORIS BUSTA, WAHLÄRZTIN** T: 0676 83884484
Ärztin für Allgemeinmedizin, Akupunktur, Homöopathie, Bioresonanz; Ordination nach tel. Vereinbarung
- DR. BEATE FIDESSER-METZGER** T: 02984 499 09
MO, DI, FR 7.30–12.00 Uhr,
DO 7.30–12.00 Uhr und 16.00–18.00 Uhr
- DR. DAVID ZANDL, GEMEINDEARZT** T: 02984 3510
Arzt für Allgemeinmedizin; MO, DI, MI 7.30–12.00 Uhr,
DI 16.00–18.00 Uhr, FR 6.30–11.00 Uhr
- DR. SABINE ZOTTER** M: 0676 451 24 52
Ärztin für Allgemeinmedizin; DI 17.00–19.00 Uhr

FachärztInnen

- DR. CYNTHIA DISTLER** T: 0664 1265863
FÄ für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin,
Termin nach Vereinbarung
- OA DR. JÜRGEN HEGER** T: 02984/21511
FA für Gynäkologie und Geburtshilfe, Tel.: 02984/21511
MO, 9-14 Uhr, MI, 9-14 Uhr, Fr, 9-14 Uhr, DO, 14-19 Uhr
- OÄ DR. RENATE KIRCHMEYER** T: 0664 4098080
FÄ für Urologie, DI 15.00–18.00 Uhr, oder nach Vereinbarung
- OA MedR. DR. GERALD OPPECK** T: 02984 4757
FA für Innere Medizin, Voranmeldung: MO–DO 9.00–17.00 Uhr
T: 0664 3387124; MO 14.30–20.30 Uhr, DI 7.00–13.00 und
14.00–20.00 Uhr, MI 6.30–7.30 Uhr, DO 15.00–16.00 Uhr
- PRIM. DR. ERNST ULSPERGER** T: 0664 3551141
Facharzt für interne Medizin, Onkologie und Haematologie
Ordination jeden MI (gegen Voranmeldung), keine Kassen
- OA DR. JÖRG ZOTTER** T: 0699 8878 5323
Arzt für Allgemeinmedizin, FA für Orthopädie, FA für Unfallchirurgie,
Manuelle Therapie, Knorpelaufbau, Infiltrationstherapie,
Endoprothetik, Termine nach Vereinbarung!

ZahnärztInnen

- DR. REINHARD FINGER** T: 02984 4410
FA für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, FA für Mund-, Kiefer-
und Gesichtschirurgie, Alle Krankenkassen, Privatarzt für
Implantate und Orthodontie, MO 13.00–17.00 Uhr, DI, DO
9.00–12.00 Uhr, 13.00–17.00 Uhr, FR 9.00–12.00 Uhr
- DDR. GERALD JAHL** T: 02984 20013
Facharzt für Mund-, Kiefer- u. Gesichtschirurgie; Privatpraxis für
Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie, MO 12.00–17.00 Uhr,
DI 9.00–13.00 Uhr, MI, DO 9.00–14.00 Uhr, implantat.or.at
- DR.med.dent ALEJANDRO PÉREZ-ALVAREZ** T: 02984/21700
FA für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, MO, DI 8.00–13.00
Uhr, MI 8.00–15.00 Uhr, DO 8.00–12.00 Uhr, und nach tel.
Vereinbarung, www.zahnarzt-perez.at

AugenärztInnen

- Ordinationszeiten gegen Voranmeldung; keine Kassen
- OA DR. FRANZ FIDESSER** T: 02984 2613
MI 9.00–12.00 Uhr und 14.00–18.00 Uhr
- DR. MICHAEL PASCHER** T: 02984 2613
FR vormittag
- OÄ DR. ALEXANDRA LAUSCH-KÖPF** T: 02984 2613
MO 16.00–18.00 Uhr

Therapeutinnen und Therapeuten

- MARTIN BIALOBRZESKI** T: 0676 3730002
Gwb. und Heilmasseur
- MAG. BURKHARD DAFERT** T: 02984 3991
Klinischer Psychologe und Psychotherapeut, Verhaltenstherapie
- GABRIELE DWORAK** T: 0664 1770934
ganzheitliche Lebens- und Sexualberatung
- BIRGIT FRASEL** T: 0664 1847817
Mobilmasseurin
- MAG. (FH) RENE HÜBL-FISCHER** T: 0664 5123950
Systemischer Supervisor und Sozialarbeiter
um telefonische Terminvereinbarung wird ersucht
- DR. WOLFGANG JANK** T: 0650 9229698
Psychotherapeut
- MAG. GUDRUN LIEBHART** T: 0676 565 22 43
Psychologin, MO, DO 8.00–18.00 Uhr
- MARKUS PFAUNZ** T: 0699 19018959
Masseur, Heilmasseur
- BERNADETTE RAVEL** T: 0699 19252825
Dipl. Shiatsu-Praktikerin
- CLAUDIA WALLA** T: 0664 5107011
Heilmasseurin, Reha-Therapie
- MAG. IRENE ZAHRL** T: 0664 35 65 198
Psychologin, Psychologische Beratung
- PSYCHOLOGISCHE/PSYCHOTHERAPEUTISCHE
GEMEINSCHAFTSPRAXIS**, Termine nach persönl. Vereinbarung
Mag. Petra Tschögl T: 0664 5401760
Christine Wöber T: 0676 5946347
DI Robert Bahr T: 0699 10462590
- PRAXISGEMEINSCHAFT22.at** (Termine nach Vereinbarung)
Mag.^a (FH) Gabriele Hofer, MSc,
Sozial- & Lebensberatung und Supervision T: 0664 7943337
Ing. Gerlinde Hörmannsdorfer, Psychotherapie T: 0664 88462481
Mag.^a Astrid Schütt,
Psychotherapie & Supervision T: 0680 1322559
Mag. Thomas Schütt, Psychologie & Diagnostik T: 0680 2140282
- PHYSIKALISCHE ABTEILUNG** T: 02984 66100
Rechpergerstraße 2, tel. Anmeldung mit ärztlicher Anweisung
- VKKJ-AMBULATORIUM** T: 02984 20208
Verantwortung & Kompetenz für besondere Kinder und Jugendliche

TierärztInnen

- TA DR. GERHARD EDER** T: 02984 2667, 0664 4138960
Ordination: MO, MI, DO, FR 16.00–18.00 Uhr, DI, SA
9.00–11.00 Uhr, Apotheke: MO, MI, FR 10.00–11.00 Uhr,
DI 13.00–14.00 Uhr
- TA MAG. CATHARINA SCHUH** T: 0664 6319433
MO, MI, FR 17.00–18.00 Uhr und nach tel. Vereinbarung

Freiwillige Feuerwehr (Notruf 122)
Polizeiinspektion Eggenburg, Pulkauerstr. 33 059 133 3434
Rettung 059 144 58000 (Notruf 144)
Vergiftungs-INFO 01 406 4343

An vorderster Front



EGGENBURG. „Auch wir Freiwilligen standen während der vergangenen Monate, bedingt durch die CORONA-Pandemie, vor großen Herausforderungen. Wir mussten die von uns üblicherweise praktizierte 3er-Besetzung auf zwei Sanitäter reduzieren, um bei einem möglichen COVID-Fall so wenig Personal wie möglich einer Ansteckung auszusetzen und genügend Personalressourcen im Rückhalt zu haben. Neu war für uns, dass jeder Einsatz unter Verwendung von Schutzmasken bzw. Schutzausrüstung eine zusätzliche körperliche und psychische Belastung darstellte.

Damit wir uns auf die ständig verändernde Situation anpassen konnten, mussten wir unter anderem unsere Fortbildungen und Dienstabende virtuell abhalten. Neben dem Rettungsdienst wurde auch der Krisenstab der Gemeinde unterstützt sowie mobile COVID-Testungen durchgeführt.

Aufgrund der positiven Entwicklung der vergangenen Wochen können auch wir wieder fast zur Normalität zurückkehren. Unsere First Responder, die in der jüngsten Zeit aus Sicherheitsgründen nur sehr eingeschränkt alarmiert wurden, rücken nun ebenfalls wieder zu Einsätzen aus. Wir haben aus dieser Krise gelernt, wie unendlich wichtig es ist, auf genügend Personalressourcen zurückgreifen zu können. Obwohl wir den Dienstbetrieb uneingeschränkt aufrecht erhalten konnten, brauchen wir, um für die Zukunft noch besser gerüstet zu sein, neue Kolleginnen und Kollegen.“

Florian Liewald

Deshalb findet im Herbst ein Rettungssanitäter-Kurs für Freiwillige in der Bezirksstelle in Horn statt. Besonderen Wert legen wir darauf, dass die Ausbildung auch neben Beruf, Schule oder Studium absolviert werden kann. Interessenten können sich jederzeit unter T 059 144 58 090 oder via Mail an magdalena.pind@n.rotekreuz.at melden.



NÖ Hilfswerk.

Gut betreut bis ins hohe Alter.

Um Ihnen und Ihren Angehörigen bestmöglich helfen zu können, haben wir eine Reihe von Angeboten für Sie:

- Mobile Pflegeberatung (z.B.: Unterstützung bei Pflegegeld- oder Förderanträgen)
- Hauskrankenpflege, Heimhilfe
- Mobile Physio- und Ergotherapie
- Notruftelefon
- Hilfswerk Menüservice
- Produkte für Ihre Gesundheit Sicherheit und Wohlbefinden

Wir sind gerne für Sie da!

Hilfswerk Horn-Eggenburg, Tel. 02982/39 66
Josef-Kirchner-Gasse 5, 3580 Horn
pflege.horn@noe.hilfswerk.at, www.hilfswerk.at

Sicher durch die Badesaison!

Freiwilligen-Team unterstützt Bademeister

EGGENBURG. Auch heuer gibt es sie wieder, die Badeaufsichtspersonen neben unserem altbewährten Bademeister Stefan Schaupp. Sie sind um Ihre Sicherheit und das Funktionieren des Badebetriebes im Eggenburger Freibad bemüht. Alice Jordan, Florian Liewald, Mathias Jarmer und Stefan Jungwirth wechseln einander in der Betreuung der Badegäste vormittags und nachmittags ab, so dass jeweils ein/e HelferIn für Sie da ist. Alle Badeaufsichtspersonen sind ausgebildete Rettungsschwimmer und arbeiten in ihrer Freizeit als Sanis.

Ihr Tätigkeitsbereich umfasst die Badeaufsicht allgemein. Vor dem Badebetrieb beginnen sie ab 6 Uhr früh mit der Reinigung der Becken und der Anlagen, darin inkludiert sind natürlich auch die Wassermessungen auf pH-Wert und Chlorgehalt. Des Weiteren helfen sie auch beim Verarzten kleinerer Wehwechen und sind Ansprechpartner für jeden Badegast. Übrigens, Sie erkennen die Badeaufsichtspersonen an ihren türkisfarbenen T-Shirts!

Eine schöne Badesaison wünscht das Eggenburger Freibadteam!



© Margarete Jarmer

Bademeister Stefan Schaupp mit Sicherheitsteam: Mathias Jarmer, Alice Jordan, Florian Liewald und StR Stefan Jungwirth, der im Gemeinderat für das Freibad verantwortlich ist.

Bitte beachten!

- **Einen Abstand von mind. 1m** einhalten (Eigenverantwortung!)
Abstandsmarkierungen beachten.
- **Verwendung eines den Mund-Nasenbereich** abdeckenden Mund-Nasenschutzes in den **Innenbereichen**: wie z.B. im Eingangsbereich, in den sanitären Anlagen, Umkleebereichen (bei Kabinen und Kästchen); ausgenommen: Feuchträume (z.B. Duschen). In den **Außenbereichen**: kann man auf den Mund-Nasen-Schutz verzichten, Abstand von mindestens 1m jedenfalls einhalten. Ausnahme: Kinder und Personen, denen aus medizinischen Gründen kein MNS zugemutet werden kann.
- Zwischen den **Liegeplätzen/Aufenthaltsplätzen** einen Abstand von mindestens 1m in alle Richtungen einhalten.
- **Becken**: im Wasser (aufbereitet und desinfiziert) auf einen Abstand von 1–2m achten (kurzzeitige Unterschreitungen ausgenommen).
- Für Personen, die im gemeinsamen Haushalt leben, gelten untereinander die Abstandsregeln nicht. Dies gilt auch für in einer gemeinsamen Wohneinheit untergebrachte Gäste, sofern die betroffenen Einrichtungen nach BHygG einem Beherbergungsbetrieb angeschlossen sind.
- **Die Rutsche** darf genutzt werden, da diese mit aufbereitetem Wasser betrieben wird. (Hier gilt jedoch auch die 1–2 Meter Abstandsregel)
- **Die Sprungtürme** dürfen genutzt werden. (Hier gilt jedoch auch die 1–2 Meter Abstandsregel)
- **Der Beach Volleyballplatz** darf wieder benutzt werden.

Bus- u. Anhänger Vermietung in Eggenburg

Christian Bauer, Eichenweg 5, Eggenburg vermietet einen 9-Sitzer **Kleinbus Opel Vivaro**, Diesel! Dieser Bus ist

bereits zum Tagstarif ab 88 Euro mit 160 Freikilometern verfügbar. Für mehrtägige Mieten gibt es entsprechende Vergünstigungen.

Weiters im Mietangebot befindet sich ein **PKW-Kippanhänger mit Planenaufbau!** Eigengewicht 375 kg, Gesamt-

gewicht 1.500 kg, Nutzlast 1.100 kg, Innenlänge 2.300 mm, Innenbreite 1.400 mm, Ladehöhe 640 mm. Die Fahrzeuge sind neuwertig, kaskoversichert und stehen als Mietobjekte jederzeit zur Verfügung.

Ab Frühjahr 2021 ist auch Anschaffung eines **Wohnmobils** geplant, diesbezügliche Anfragen bzw. Reservierungen können bereits unter 0676/5009648 oder email chr.bauer@aon.at getätigt werden. Nähere Info sind auch in Kürze auf der Homepage zu erfahren.



© (2), z.Vg.



EVN
Energie. Wasser. Leben.

WASSER FÜR
di und mi.

In den kommenden Jahren wird eine ca. 50 km lange Transportleitung errichtet. Sie wird die Gebiete Krems und Zwettl verbinden und somit die Wasserversorgung im Waldviertel weiter verbessern. Durch die neue Transportleitung kann die Versorgungssicherheit für ca. 50.000 Einwohner in den Bezirken Waidhofen/Thaya, Gmünd und Zwettl erhöht werden.

Tipp: Die Wasserwerte Ihres Wohnorts finden Sie auf www.evnwasser.at

Raiffeisenbank Eggenburg
mit Bankstellen in Moissau, Sigmundsherberg, Niederschleinz, Rössitz und Theras

X CLUB

RAIFFEISEN. DEIN BEGLEITER.

**IMMER GUT
AUFGELEGT.**

HOL DIR DEIN JUGENDKONTO MIT
GRATIS JBL TUNE 560BT HEADPHONES.

raiffeisenclub.at Ab 14 Jahren, in allen betriebsfremden Raiffeisenbanken, solange der Vorrat reicht.

Made in Austria
DANKÜCHEN
JETZT REGIONAL KAUFEN!
UNSER „ALL-IN“-PAKET!

Individuell planbar!

„Modell Silbermond“
ZUM ALL-INKLUSIVE-PREIS: 7.990,-*

Preis wie abgebildet! Inklusiv: Einbaubackofen, Einbaugeschirrspüler, Einbaukühlschrank, Induktionskochfeld mit Muldenlüfter, Granitplatte und Hochdruckarmatur.

*) Exklusive Lieferung und Montage, Dekoration, Beleuchtung, Sanitär, Küchensockel, Anstrich. Nähere Informationen zu den Geräten erhalten Sie bei uns im Küchenstudio!

INKLUSIVE INDUKTION MULDENLÜFTER	INKLUSIVE TÜTTIT E-GERÄTE	INKLUSIVE ECKLACK-FRONT ANTI-FINGER-PRINT	INKLUSIVE PERFEKTER STAUBHAAR VORRATSSCHRANK
---	--	--	---

weitere Infos unter „www.dan-horn.at“

BESUCHEN SIE UNS!!

DIE NR. 1 IN ÖSTERREICH
DANKÜCHEN
CENTRUM HORN

02982-20364 · 3580 Horn · Prager Straße 46b

Ein besonderer Schatz



© Margit Gross

Die Stadtgemeinde Eggenburg hütet ein besonderes Kleinod herrlicher Natur: die Felsrasen in Stoitzendorf. Im Rahmen eines Pflegeprojekts stellte der Naturschutzbund NÖ fest, dass die Felsrasen zu den artenreichsten Lebensräumen der Region zählen. 126 Farn- und Blütenpflanzen, 20 verschiedene Heuschreckenarten sowie Tagfalterarten und 49 Vogelarten konnten auf den Felsrasen am Südhang des Stoitzbergs nachgewiesen werden. Das wertvolle Gebiet ist aber auch bedroht. Da die traditionelle Nutzung der Flächen als Hutweiden schon lange aufgegeben wurde, drohen die Felsrasen zu vergrasen und zu verbuschen.

Mit umfangreichen Pflegemaßnahmen, u. a. Einsätze mit Freiwilligen aus der Region, wirkt der Verein Freunde des Naturschutzgebietes Kogelsteine/Fehaube und der Naturschutzbund NÖ entgegen, um diese Trockenrasen als Lebensraum einer vielfältigen Pflanzen- und Tierwelt so gut wie möglich zu erhalten.

Ortsvorsteher Josef Knell und GR Stefan Berger halfen bei der Anbringung einer Info-Tafel des NÖ Naturschutzbundes, um auf die Naturschätze der Region aufmerksam zu machen und das Bewusstsein der Bevölkerung und der Besucher für deren Schutz zu schärfen.

Neues aus Engelsdorf



© (2) Stefan Jungwirth

GRⁱⁿ Sabine Wingelhofer und Christian Cornelison (Foto links) haben in den vergangenen Wochen in Engelsdorf eine verwitterte Parkbank saniert. Aus der alten wackeligen Bank wurde somit ein einladender Ruheplatz. Doch die revitalisierte Bank ist nicht der einzige neue Platz zum Chillen in Engelsdorf. Die Raiffeisenbank hat eine



weitere gespendet (Foto oben) und Ortsvorsteher Reinhard Hofbauer und GRⁱⁿ Sabine Wingelhofer haben die Parkbank im Ortsgebiet von Engelsdorf aufgestellt. Herzlichen Dank!

Wilde Deponien



© Meilitta Hofegger

Am Faschingsfeld in Engelsdorf und auch in der Hochstraße in Richtung Bahnbrücke sind „wilde Deponien“ entstanden! Strauch- und Gartenabfälle haben

in Wäldern nichts verloren, sie „verschandeln“ nicht nur das Landschaftsbild, sie schaden dem Ökosystem des Waldes! Solche Ablagerungen sind daher verboten!

Sie denken an Sicherheit,
dann denken Sie sicher an uns!



GeneralAgentur
GRAFINGER & Partner

Eggenburg - Maissau - St. Valentin
Tel: 02984 / 66 110, www.grafingerundpartner.at

Besuchen Sie unsere Beratungszentren
in **Eggenburg**, **Maissau** und **St. Valentin**.



WOHNEN in EGGENBURG

20 Reihenhäuser in Bau



Weidenweg 2-40 | 3730 Eggenburg

108 m² Wohnnutzfläche

Vergabe in Miete mit Kaufoption

EIGENMITTEL AB € 23.900,-

MIETE AB € 736,- (Wohnzuschuss möglich)

EG: Vorraum, großer Wohn-/Essbereich mit Küchenzeile, Technikraum, Abstellraum, WC

OG: Vorraum, drei Zimmer, Bad mit WC

überdachte Terrasse

eigener Garten

Carport mit zwei Stellplätzen

Außenabstellraum

Förderung vom Land NÖ

anlageneigener Spielplatz

kontrollierte Wohnraumlüftung

Niedrigenergiebauweise

> HWB_{rk} ca. 17,2 - 18,5 kWh/m²a



Freie Wohnungen

Grätzl 5 | 3730 Eggenburg

80 m² - 93 m² Wohnnutzfläche

Vergabe in Miete mit Kaufoption

EIGENMITTEL AB € 4.416,-

MIETE AB € 787,- (Wohnzuschuss möglich)

Balkon oder Terrasse

direkt im Zentrum

Tiefgarage

Aufzug

Förderung vom Land NÖ

Energiekennzahl:

HWB_{rk} ca. 41 kWh/m²a

SOFORT VERFÜGBAR



Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft „Waldviertel“

Tel. 02846/7015 | www.wav-wohnen.at

wav@waldviertel-wohnen.at

In Gedenken an Ferdinand Stangler

© Peter Ableidinger



Emer. O. Univ. Prof. Dr. Ferdinand Stangler, Ehrenmitglied der Krahuletz-Gesellschaft in Eggenburg, ausgezeichnet mit dem Goldenen Doktordiplom der Universität Wien, Träger goldener Ehrennadeln der Stadt Eggenburg und für Kunst und Kultur der Stadt Mödling. Unser „Uhrendoktor“ ist am Samstag, 23. Mai 2020 kurz nach seinem

92. Geburtstag friedlich eingeschlafen. Prof. Ferdinand Stangler wurde am 11. Mai 1928 in Wien geboren. Seit seiner Jugend war die Beschäftigung mit Uhrwerken seine Passion. Bereits als Kind hatte er eine Uhr der Eltern zerlegt und erfolgreich wieder zusammengebaut. In der Kriegszeit sorgte der damals 16-jährige Schüler für überlebenswichtige Nahrungsmittel, indem er aus kaputten Teilen neue Wecker zusammenbaute und verkaufte. Viele Jahre später traten die Uhren wieder „lebensrettend“ in sein Leben. Der Experimentalphysiker Ferdinand Stangler

hatte bereits eine beeindruckende akademische Karriere und hatte als Dekan der Formal- und Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien von 1983 bis 1985 die Managementaufgaben der Fakultät übernommen.

Die neue Aufgabe bereitete ihm mitunter auch schlaflose Nächte, die er zu Hause mit dem beruhigenden Reparieren von Uhren ausfüllte. Sein Meisterstück war die Sanierung der Uhrensammlung im Krahuletz-Museum und der astronomischen Uhr im Bürgermeisteramt der Stadt Eggenburg. In wenigen Jahren hat Stangler mehr als 150 Uhren aus unterschiedlichsten Jahrhunderten restauriert und damit der Nachwelt bewahrt. In einem eigenen Uhrensaal, der „Dr.-Ferdinand-Stangler-Uhrensammlung“ die 1990 eröffnete wurde, hat er dann selbst diese und bis heute bestehende Uhrenaussstellung eingerichtet. Mit anschaulichen Modellen stellte er dabei auch die Funktionsweise unterschiedlicher Uhrwerke (z.B. von Waaguhren und Kuckucksuhren) anschaulich dar, selbst die elektrische Turmuhr konnte er wieder in Gang setzen und das Tick / Tack und das kräftige Schlagwerk der ursprünglichen mechanischen Uhr erfreuen bis heute die Besucher.

Unermüdlich war sein persönlicher „Pflegeeinsatz“ für „seine Uhrensammlung“ wo er immer wieder selbst Hand anlegte. Außerordentlich beliebt und dementsprechend gut besucht waren seine Führungen am „Tag der offenen Tür“ oder in der „Langen Nacht der Museen“. Er scheute auch nicht die Anreise von Mödling nach Eggenburg zu diesen Veranstaltungen und nahm bis 2019 regelmäßig an den Weihnachtsfeiern des Museums teil. Zu den Neujahrsempfängen der Stadt Eggenburg wurde er jedes Jahr von den Bürgermeistern persönlich eingeladen.

Für die Stadt Mödling war dieses auswärtige Engagement in Eggenburg ein Glücksfall, denn seit 2002 betreute Stangler auch die Uhrensammlung im Museum Mödling. Seine Begeisterung für Musik und sein soziales Engagement verbanden sich im Museum Mödling durch die regelmäßige Organisation von Benefizkonzerten zugunsten des NÖ Heilpädagogischen Zentrums Hinterbrühl. Die Familie Stangler und jene des Verfassers dieser Zeilen haben eine herzliche und freundschaftliche Beziehung zueinander gefunden und neben den Reparaturen von Haushaltsgeräten mit physikalischer Erklärung waren es die gemeinsamen Obstpflücktage in unserem Garten die uns erfreuten.

Ferry du wirst uns fehlen!

Fritz F. Steininger

DR. ROMAN FREY-FREYENFELS



A-3730 Eggenburg, Hauptplatz 24

Telefon: 02984/2267

Fax: 02984/2267-4

Mobil: 0664/4247094

E-Mail: kanzlei@notar-frey-freyenfels.at

Internet: www.notar-frey-freyenfels.at

GRUNDBUCH- UND FIRMENBUCH-EINSICHT



Amtszeiten:

Mo, Di, Do, Fr 8 bis 12 Uhr
und 13 bis 17 Uhr
Mi 8 bis 12 Uhr



Geheimnisvolle Mechanik



© Krahuletz-Museum

EGGENBURG. Was schon am 18. April beginnen hätte sollen, ist jetzt nach dem allgemeinen Corona-Lockdown im Krahuletz-Museum zu bewundern – die Sonderausstellung „Geheimnisvolle Mechanik“. Liebevoll restaurierte Schmuckstücke aus der Schlösser-Sammlung des Museums geben einen Einblick in 400 Jahre Diebstahlsicherung. Wie schützte man während des 30-jährigen Krieges die Kriegskasse vor Räubern und Plünderern? Warum wurden Vorhangschlösser im Barock immer größer und schwerer – und wurden sie auch sicherer? Was kann man aus Beschädigungen, Einbruchversuchen und Reparaturen über die geschichtlichen Hintergründe lernen? Für den praktischen Nutzen: Probierstationen machen die komplizierten Systeme Klick für Klick verständlich.

volkshilfe.



Wir suchen in Niederösterreich eine/n

DIPL. GESUNDHEITS- & KRANKENPFLEGER/IN

Bezahlung nach SWÖ-KV 2019 ab 2.432,20 Euro + ca. 150 Euro Zulage mobiler Dienst bei Vollzeit brutto pro Monat auf Basis Vollzeitbeschäftigung (zuzüglich variabler Zulagen) tatsächliche (höhere) Einstufung erfolgt nach Qualifikation und Vordienstzeiten

IHRE AUFGABEN

Durchführung & Evaluierung pflegerischer Maßnahmen im Rahmen der Hauskrankenpflege

Nähere Infos: www.noe-volkshilfe.at/jobs

bauen ist vertrauen
LECHNER

Die Baufirma Ihres
Vertrauens seit 1860



**Planung & Neubau
Umbau & Renovierung
Kaminsanierung**

ABAU



Schimmel
KAMINSANIERUNG

scamini
SOS



3564 Plank/Kamp | Tel. 02985 / 8227
www.lechner-bau.at

bauen ist vertrauen
LECHNER

Bauleitung gesucht



**Wir suchen
Menschen mit Köpfchen.
Der Helm ist schon bereit!**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter:
jobs.lechner-bau.at

Ing. Hermann Lechner GmbH
Lindengasse 1 | 3564 Plank/Kamp
Tel. 02985 8227 | E-Mail: office@lechner-bau.at
www.lechner-bau.at

Lukas Hutecek ist „Handballer des Jahres“!

EGGENBURG. Zu Recht in Superman-Pose präsentiert sich der Eggenburger Lukas Hutecek – er ist Österreichs Handballer des Jahres 2020!

19 Jahre jung ist Lukas Hutecek und erfolgreicher denn je. Der derzeitige Präsenzdienster, der seit Anfang des Jahres der Österreichischen Nationalmannschaft in Sachen Handball angehört, wurde von den Handball-Experten zum Handballer des Jahres 2020 gewählt. Zusätzlich rangiert er auch als bester Linker Aufbau im All – Star-Team 2020.

„Wenn man sich ansieht, wer aller diesen Titel trägt, ist das etwas ganz

Großes und eine Ehre“, so Lukas Hutecek. „Ich sehe es gewissermaßen als Belohnung für die harte Arbeit dahinter, obwohl ich meine Priorität nicht auf das Einfahren von Titeln lege, sondern auf wirklich guten Handball!“

Lukas Hutecek wird dieses Jahr sicher noch seinem Klub, den Fivers Margareten als Spieler zur Verfügung stehen, jedoch nicht ohne seinen Blick für das nächste Jahr auch



Lukas Hutecek: „Wenn man sich ansieht, wer aller diesen Titel trägt, ist das etwas ganz Großes.“

über die Landesgrenzen zu richten. Hutecek, der bei der Heim-Euro beim Männer-Nationalteam im vergangenen Jänner bereits einen wichtigen Beitrag zur bisher besten österreichischen EM-Platzierung leistete, startet nach einem Monat Sommerpause mit den Vorbereitungen für die neue Saison wieder richtig durch!

Schon seit ihrer frühesten Kindheit wurden die Brüder Sebastian und Lukas Hutecek von Ihrem Vater, dem Unternehmer und ehemaligen Gemeinderat Alexander Hutecek trainiert. Sie durchliefen in Eggen-

burg die gesamte Laufbahn der Handballjugend und punkteten besonders durch Zähigkeit, Teamgeist, das „Sich Hineindenken – Können“ in den nächsten Spielzug des Gegners und – vor allem durch unheimliches Können.

Stolz auf seine beiden Jungs ist Alexander Hutecek und strahlt. Die Mühe der vergangenen Jahre hat sich ausgezahlt!

Neues SKE-Klubhaus

EGGENBURG. Der SK Eggenburg war während der Corona-Zeit nicht untätig und ließ sein Klubhaus in neuem Glanz und neuer Farbe erstrahlen. Beim Kantineneingang wurde von den Funktionären und Spielern eine Überdachung von ca. 60 m² geschaf-

fen. Für diese Mithilfe bei der Umsetzung des Projekts bedanken wir uns recht herzlich. Ein großes Dankeschön geht auch an die Firmen Leo Barth und Alexander Hutecek für ihre großzügige und tatkräftige Unterstützung.

Bausteinaktion

Wenn auch Sie etwas zur Sanierung unseres Klubhauses beitragen möchten, können Sie Bausteine um jeweils EUR 10,00 im Rahmen unserer Spendenaktion erwerben und gleichzeitig haben Sie die Chance zu gewinnen. Sachpreise, u.a. ein E-Bike im Wert von EUR 1.500, warten auf Sie! Die Verlosung findet beim ersten Heimspiel im Frühjahr 2021 statt!



Verschönerungsverein

EGGENBURG. Es wurde die Eisenkonstruktion des Kaiser Jubiläumsbrunnens gestrichen und der Wasserfall in seiner Breite eingeeengt, um Sandsteinsäule und Eisen etwas zu schonen. Das Brunnenbecken wurde gereinigt und die Pflege des gesamten Schubert-Parkes übernommen. Der Blumenschmuck am Adlerbrunnen, Mariensäule und auf den zwei Schmidabach-Brücken wurde noch im Mai durchgeführt. Eine Beteiligung an den Kosten der Renovierung des Bildstockes „Am Ölberg“ in der Florianibründl Straße wurde zugesagt. Die Planung und Einholung eines Offerts für die Errichtung eines Daches beim Turm des Friedens wurde der Stadtgemeinde übergeben. Die Dokumentation des „Zerbröckelns“ vom Sgraffito wurde fortgesetzt.

Die Original „Eggenburger Rose“, die Acker-Rose oder „rosa eggenburgensis“ ist ein lockerwüchsiger, langästiger Strauch. Die Laubblätter sind meist siebenzählig gefiedert. Die Blüten stehen einzeln, selten zu zweit bis dritt. Sie verströmt einen Duft von Apfel und Jasmin. Zurzeit sind Standorte im Karlsthal, Engelsdorf und Zogelsdorf bekannt.

BAUMSCHNITT & SEILARBEITEN

Wir bieten Ihnen professionelle Hilfe beim Entfernen Ihrer Problembäume. Ob im Garten, im Haus oder im Wald.

Wir machen auf Wunsch vor Ort ihr eigenes ofenfertiges Brennholz oder wir zerkleinern und entsorgen.



Franz Neuwirth
0664 457 48 68

UNSERE JÜNGSTEN



© cs-photo - Fotolia

DIE STADTGEMEINDE EGGENBURG
GRATULIERT DEN ELTERN VON:

Alexander GRAF | Johanna BUCHINGER
ANTON ERBER | Jonathan SCHWINGENSCHLÖGL

SENIOREN: Fit am Smartphone

jeweils von 9:00 – 12:00 Uhr in der Volkshochschule Eggenburg

Basiskurs

- Bedienung & Einrichtung
- Kontakte anlegen
- Uhr, Kalender, Nachrichten

4. August 2020

Kurs f. Erfahrene

- Kamera & Fotos
- Sicherheit im Internet
- Apps & E-Mails

5. August 2020

Kosten pro Kurs: € 75,-

Preis für beide Kurse: € 120,-

Anmeldung & Auskunft: Fr. Rapp (0650 6591821)



Frau HOFER
DIE BUCHHANDLUNG
EGGENBURG

**-10% AUF IHRE
SCHULLISTE**

WIR ERLEDIGEN IHREN SCHULLISTENEINKAUF!
- 10% NUR AUF DEN GESAMTEN SCHULLISTENEINKAUF. GÜLTIG VON 1.7. - 12.9.2020

**iPAD
PRO
GEWINNSPIEL!**



ONLINE SCHULLISTE
frahofer.at/schule

EGGENBURG

GRÄTZL 1

02984-3836

HÖRCAFÉ

HÖRGERÄTE • COCHLEA IMPLANTATE
TINNITUS SYSTEME • GEHÖRSCHUTZ

HÖRTEST KOSTENLOS
HÖRGERÄTE UNVERBINDLICH
PROBETRAGEN

HABEN SIE
PROBLEME MIT IHREM
HÖRGERÄT?

02982/20 5 22

Pragerstraße 5/4, 3580 Horn
(am Öhlknecht Hof Areal)



www.hoercafe.at



EGGENBURGER

MOND SCHEIN KINO

DAS KINO OPEN AIR MIT MITTELALTERLICHEM FLAIR

DO 30.7.	Und wer nimmt den Hund?	MI 12.8.	Narziss und Goldmund
FR 31.7.	Corona-Benefiz: Wie im Himmel	DO 13.8.	Lassie – Eine abenteuerliche Reise
SA 1.8.	Joker	FR 14.8.	Das perfekte Geheimnis
SO 2.8.	Kannst du mich sehen? (Kurzfilm) anschließend	SA 15.8.	Jojo Rabbit
SO 2.8.	Nobadi	SO 16.8.	Little Joe
MI 5.8.	Die Dohnal	DO 20.8.	Der König der Löwen
DO 6.8.	Die Eiskönigin 2	FR 21.8.	The Gentlemen
FR 7.8.	Knives Out - Mord ist Familiensache	SA 22.8.	Once Upon a Time in Hollywood
SA 8.8.	A Star Is Born	SO 23.8.	Die schönste Zeit unseres Lebens
SO 9.8.	Parasite		

Programmänderungen vorbehalten!

Beginn 21.00 Uhr

30. juli – 23. august 2020

wiese beim kanzlerturm

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

eggenburg

Programm — Karten — Reservierung: 02984/3400 • mondscheinkino.eggenburg.at

